

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

118 (12.3.1910) Abendausgabe







Brief an den Oberst des Regiments geschrieben, daß er über Mummelsee nach Ottenhöfen gehe, wo er sich das Leben nehmen werde.

— Dörlinbach (A. Eitenheim), 12. März. Weitem ist in Schutzel das Anwesen des „Schmelzenbauers“ Wilhelm Weber völlig niedergebrannt.

— Mühlheim, 12. März. Gutsbesitzer Albert Jungfeld in Mühlheim hatte unlängst durch das Bezirksamt Mühlheim der Großh. Regierung ein Gesuch vorlegen lassen um Genehmigung einer privaten Anlage von Amerikanerreben.

— Slingen (A. Donauersingen), 11. März. In der letzten Versammlung des Bürgerausschusses wurde der Umlagefuß für die hiesige Gemeinde auf 10 Pfg. festgesetzt, wie im Vorjahr.

Deutsches.

— Hannover, 12. März. (Tel.) Gestern unternahm auf der Bahnenwalder Haide der Aviatiker-Jahrgang einen erfolgreichen Flugversuch mit seinem Eindecker.

— Ulm, 12. März. (Tel.) Das hiesige Divisionsgericht verurteilte den kürzlich vom Dragoner-Regiment verletzten Leutnant Grafen Scaesberg wegen Zweikampfs zu drei Monaten Festungshaft.

— Prag, 12. März. (Tel.) Die Polizei hob gestern im Café Sport eine Spielhölle aus, in der zahlreiche Personen ansehnliche Summen abgenommen worden waren.

— London, 12. März. (Tel.) Während des gestrigen ganzen Tages nahmen die Behörden Hausdurchsuchungen bei Angehörigen und früheren Beamten des Arsenal vor.

— New York, 12. März. (Tel.) Die Zahlmeister von drei Kohlen-Gesellschaften in Ohio, die zusammen in einem Zuge reisten, wurden von Räubern angehalten und durch Schüsse verwundet.

Unglücksfälle.

— Sarajewo, 12. März. (Tel.) Im Zentrum der Stadt ist gestern ein verheerender Brand ausgebrochen. Dabei sind mehrere Personen in den Flammen umgekommen.

— London, 12. März. (Tel.) Im Cindach-Tal in Wales wurde ein Schulgebäude von Stauwasser überflutet, wobei vier Kinder ertranken.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 12. März. Der Reichstag hat in 3. Lesung den Gott-hardsvertrag einstimmig angenommen.

— Berlin, 12. März. Die Budgetkommission des Reichstags hat bei Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes die Erhöhung des Fonds zu Geheimausgaben abgelehnt.

— M.E. Berlin, 12. März. (Privat.) Im Falle der Hellschlags Beschlagnahme russischer Depots bei deutschen Banken wird die Entscheidung des Kompetenzgerichtshofes über den vom preussischen Ministerium des Auswärtigen gegen die Beschlagnahme erhobenen Kompetenzkonflikts seine Entscheidung in den ersten Apriltagen fällen.

— München, 12. März. Dem Prinzregenten gingen heute zu seinem 89. Geburtstag zahlreiche Glückwunschtelegramme zu, darunter besonders herrliche vom Deutschen Kaiser und vom Kaiser von Oesterreich.

— Wien, 12. März. Die amtliche „Wiener Zeitung“ meldet die Abberufung des österreichisch-ungarischen Botschafters am italienischen Hofe, Grafen Lühov, und die Ernennung Merez von Kaposmere zum Botschafter in Rom.

— Tebriz, 12. März. Bei einer bei Sattar Khan abgehaltenen Beratung wurde beschlossen, die Bazar gewaltsam zu schließen, um den Russen die Möglichkeit zu nehmen, Lebensmittel zu erhalten und dadurch zum Abmarsch zu zwingen.

Vom Kaiser.

— Wilhelmshaven, 12. März. Der Schnelldampfer des Nordd. Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ mit dem Kaiser an Bord ist in Begleitung des Kreuzers „Königsberg“ und der Dampferboote „V. 150“ und „V. 161“ heute nacht 1/4 Uhr hier eingetroffen.

— Die fortgesetzte Wahlrechtsdebatte im preussischen Abgeordnetenhaus.

— Berlin, 12. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses gab Ministerpräsident von Bethmann Hollweg eine Erklärung ab: Mehrere Redner haben gestern in größerer oder geringerer Ausführlichkeit die Frage erörtert, welche Stellung die Regierung zu den vorliegenden Entwürfen und Beschlüssen einnimmt.

machen wollen, wie sich das Gesetz im Ganzen stellt. Gegenüber einer solchen Unbestimmtheit vintuliert sich die Regierung nicht.

— Nach der Erklärung des Ministerpräsidenten begann die Beratung bei § 5, in dem Bestimmungen über die Stimmbezirke getroffen werden. Nach den Kommissionsbeschlüssen werden Gemeinden (Gutsbezirke) von weniger als 750 Einwohner zu einem Stimmbezirk vereinigt.

— Abg. Fischer (natl.) bemerkt, es ist bedauerlich, daß das Zentrum sich auf dieses Kompromiß einläßt.

— Abg. v. Heydebrand (kons.): Dadurch, daß die National-liberalen gestern den Antrag auf namentliche Abstimmung stellten und bei der Abstimmung den Saal verließen, haben sie ein faktisches Mandat ausgeübt, das wir bisher von den National-liberalen nicht gegeben wird darüber, wie man über die Vorlage denkt.

— Der Redner schließt: Wäre der gute Geist in der national-liberalen Partei in letzter Stunde stark genug sein, um mit uns zusammenzuarbeiten, wir sind auch heute noch im Interesse des Landes bereit, den National-liberalen entgegenzukommen.

— Abg. Hoff (fortsch. Rp.) Solange an diesem Wahlmänner-jungem festgehalten wird, haben alle Wahlreformen keine praktische Bedeutung. Durch die Beistimmung der direkten Wahl ist die Vorlage noch verschlechtert worden.

— Abg. Herold (Str.): Das gestrige Verhalten der National-liberalen widerspricht allem parlamentarischen Brauch. Wenn man uns Verhandlungsbereitschaft vorgeworfen hat, so ist demgegenüber zu sagen, wir handelten nach dem Grundsatze: ist nicht auf einmal alles zu erreichen, dann begnügen wir uns mit Teilerfolgen.

— Abg. Dr. Friedberg (natl.): Wir haben durch unser gestriges Verhalten die Vorlage keineswegs zum Scheitern bringen wollen. Die Konservativen hätten aber einen Antrag eingebracht, von dem wir nicht wünschten, daß er angenommen werden soll.

— Berlin, 12. März. Das Abgeordnetenhaus hat in der heutigen 2. Beratung den § 5 des Wahlgesetzes nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

— O. Berlin, 12. März. (Privat.) Im preussischen Abgeordnetenhaus waren am gestrigen Fortsetzung der Wahlrechtsdebatte heute die Tribünen noch stärker besetzt als gestern. Im Saale zeigten sich die Konservativen heute auffällig geteilt in großer Zahl.

— Im ganzen Hause war man sehr überrascht über die Inhaltslosigkeit der Erklärung. Sogar in den Reihen der Konservativen waren erstaunte Gesichter zu sehen.

Wahlrechts-Demonstrationen.

— In Berlin, 12. März. Der „Vorwärts“ meldet: Die Berliner Staatsanwaltschaft hat gegen eine Reihe von Parteigenossen ein Verfahren eingeleitet wegen der Demonstrationen des 13. Februar.

— In Berlin, 12. März. In einer gestern abend im „Paradies-Garten“ abgehaltenen Versammlung hat der Verein der Gastwirte von Treptow eine Beschwärde gegen das für schwer schädigende Vorgehen der Polizei, die die Gastwirtschaften Treptows an jenem Tage schließen ließ, an den Minister des Innern beschloffen.

— In Wiesbaden, 12. März. Eine Volksversammlung unter freiem Himmel, in der über die Wahlrechtsfrage gesprochen werden sollte, wurde von der Behörde verboten.

Zum Tode Dr. Luegers.

— In Wien, 12. März. Vor dem Rathaus kam es gestern abend gegen 5 Uhr zwischen der Wache und einer nach Tausenden zählenden Menge, die die Aufbahrung des Bürgermeisters Lueger in der Volkshalle sehen wollten, zu ereignisreichen Szenen.

— In Wien, 12. März. Botschaftsstat Dr. Graf von Oberndorf legte im Auftrage des deutschen Kaisers an der Wache des Bürgermeisters Dr. Lueger ein herrliches Blumengewinde nieder mit weißer Schleife, die die deutsche Kaiserkrone mit dem Namenszug Kaiser Wilhelms II. trug.

Standalenzen im österreichischen Abgeordnetenhaus.

— In Wien, 12. März. Im Abgeordnetenhaus kam es gestern abend zu turbulenten Szenen. Das Haus stand gerade in der Debatte über die Finanzvorlage der Regierung.

— Bernerstorfer erklärte, die Aeußerung lediglich im Privatgespräch gemacht zu haben. Der Präsident bestätigte, daß die Worte Bernerstorfer nicht seiner Zensur unterliegen.

— Sodann kam es zwischen Malik und dem tschechischen Sozialisten Soutup zu einer erregten Auseinandersetzung, die in jedem Moment zu Tätlichkeiten auszuarten drohte.

— Zur Unterschlagungsaffäre in Frankreich.

— Paris, 12. März. Die gestrige Interpellationsdebatte in der Deputiertenkammer bezüglich der Unterschlagungen des Kongregations-Liquidators Duz, bildet den Hauptgegenstand der heutigen Presseberichterstattung.

— Paris, 12. März. Die Staatsanwaltschaft in Nevers, (Dep. Nièvre) wurde beauftragt, den Sekretär des verhafteten Liquidators Duz, den angeblich ehemaligen Advokaten Martin, festzunehmen.

Vom Balkan.

— M.E. Bularest, 12. März. (Privat.) „Nationale“ bringt die politisch bedeutungsvolle und anscheinend offiziös inspirierte Meldung, Rumänien stehe jedem Balkanbunde, der etwa unter dem russischen Protektorate geschlossen werden sollte, unbedingt ablehnend gegenüber.

— Konstantinopel, 12. März. Sicheren Informationen zufolge trifft der König von Bulgarien zwischen dem 20. und 25. März hier ein.

— In Konstantinopel, 12. März. Die englisch-türkischen Verhandlungen über die Marine-Lieferungen sind dem Abschluß nahe. Es handelt sich um Bestellungen im Betrage von 5 Millionen Pfund Sterling, zahlbar in 10 Jahren.

— In Konstantinopel, 12. März. Der hiesige Korrespondent des Deutschen Bureau „Herold“ hatte mit dem türkischen Minister des Aeußeren, Dr. Milomanowitsch eine Unterredung, worin dieser sich sehr beifriedigt über seine Aufnahme in der Türkei aussprach.

Serbien und die Türkei.

— In Konstantinopel, 12. März. Der hiesige Korrespondent des Deutschen Bureau „Herold“ hatte mit dem türkischen Minister des Aeußeren, Dr. Milomanowitsch eine Unterredung, worin dieser sich sehr beifriedigt über seine Aufnahme in der Türkei aussprach.

— Die türkische Regierung verspricht sich hiervon einen großen Nutzen für beide Länder. Der Minister bestätigte noch, daß König Rufer am 22. März seine Petersburgische Reise antreten wird.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

— (Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.) Sonntag den 13. März: Volkstheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Vereinth. Fußballverein. 2 3/4 Uhr Spiele.



Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern. Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Tee-Schmidt's Tee. Ceylon Tee Wedda. Cacao Soma. Chokolade Soma Milchbrunnen.

Bühlers Stadtküche. Luisenstrasse 17. empfiehlt sich für kommende Konfirmations- und Kommunion-Essen.





**Eduard Riesterer, Karlsruhe**  
 Telefon 1687 Luisenstr. 24  
 Fabrik für 1952 10.5  
**Geschäfts- u. Schaufenster-  
 Einrichtungen**  
 Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei  
 Messingwarenfabrik  
 Dekorations-Artikel  
 Konfektions-Büsten  
 Kataloge gratis.

# B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier  
 Kaiserstrasse 207. Telefon 2458.



## Konfirmanden- Uhren

genau geprüft und reguliert  
 hervorragend reichhaltige Auswahl.

# Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe

Eisenkonstruktionswerk und Maschinen-Fabrik  
 Gerwigstrasse 35/37. Telefon Nr. 468.

## Abteilung III: Allgemeiner Maschinenbau.

Moderne Personen-Aufzüge, Lasten-Aufzüge und  
 Speisen-Aufzüge mit elektrischem Antrieb.

Laufkrane		Transport-Anlagen
Portalkrane		Förder-Anlagen
Drehkrane		Schiebe-Bühnen
in jeder Ausführung und Grösse		Dreh-Scheiben
Transmissionen		

# Kohlen

nur erstklassige Qualitäten.

Prima Rußkohlen I und II, nachgefeibt	à M	1.25
Rußkohlen III, nachgefeibt	à M	1.20
„ Anionbriketts	à M	1.15
„ Anthracitruß II, nachgefeibt	à M	1.95
„ Anthracitruß III, nachgefeibt	à M	1.70
„ Anthraciteiformbriketts	à M	1.45
„ Rußruß II, nachgefeibt	à M	1.45

per Zentner frei vor's Haus gegen Barzahlung.  
 — Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr. — 1926\*

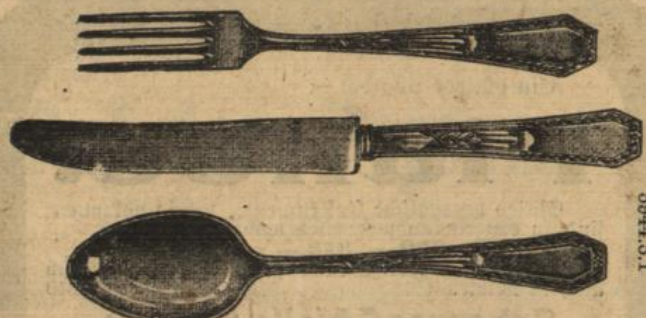
## Zentralheizungskoks, Schmiedekohlen.

# Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft

m. b. H.

Bureau: Friedrichsplatz 11. Telefon 665  
 Lager Rangierbahnhof. Telefon 2676.

## TAFEL-BESTECKE



Erstklassiges Fabrikat mit höchster Silberauflage. — Garantie für größte Haltbarkeit. — Bester Ersatz für massiv Silber.

**Karl Jock, Uhren, Gold- u. Silberwaren**  
 Telefon 1978. Kaiserstrasse 141. Rabattmarken.

# Elegante Herren-Bekleidung

## Frühjahrs-Neuheiten!



## Sacco-Anzüge

Sacco-Anzüge  
 Mk. 17.— bis 39.—  
 gute Verarbeitung mit Taille u. Schlitz

Sacco-Anzüge  
 Mk. 40.— bis 65.—  
 elegante Muster, moderne Formen

Sacco-Anzüge  
 Mk. 68.— bis 85.—  
 aparte englische Stoffe, Ia Verarbeitung

## Jackett-Anzüge

Jackett-Anzüge  
 Mk. 55.— bis 98.—  
 elegante Form, beste Verarbeitung

## Gehrock-Anzüge

Gehrock-Anzüge  
 Mk. 45.— bis 65.—  
 schwarz Kammgarn oder Drapé

Gehrock-Anzüge  
 Mk. 70.— bis 100.—  
 schwarz Kammgarn oder Molton  
 mit und ohne seid. Revers 3022

## Frack- u. Smoking-Anzüge

bis zu den feinsten Ausführungen.

# Spiegel & Wels.

## J. Kunz

Pianolager  
 Karlsruherstrasse 21  
 (Rondellplatz)  
 empfiehlt als  
 Alleinvertreter  
 seiner  
 erstklassigen Pianos

von:  
 Schiedmayer & Söhne  
 (Stammfirma)  
 Ritmüller & Sohn  
 Knake, Münster (Westf.)  
 Ritter  
 Uebel & Lechleiter  
 Rachals, bester existierend.  
 Klavierspiel-Apparat  
 Lindholm - Harmoniums  
 in grosser Auswahl.

Alle Instrumente werden  
 zum höchsten Preis in Zahlung  
 8312 genommen. 5.2

**Darlehne.** Jedermann, disret,  
 vollständig vorüberfret. M. Beter.  
 Berlin, Schmeiderstr. 6. (Müd-rio).

## Tapeten- und Linersta- Spezialgeschäft

# Rieger & Matthes Neffl.

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 186 Telefon No. 1783  
 Filiale: Baden-Baden.

## Möbel-Empfehlung.

# Albert Kühn. Möbelfabrik

Durmersheim, Friedrichstraße.

**Für Brautleute**  
 empfehle mein reichhaltiges Lager, nur eigenes Fabrikat, in  
 modernen Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, sowie  
 Einzelmöbel in allen Stil- und Holzarten. 27.6  
 Interessenten einer gediegene Arbeit wenden sich vertrauens-  
 voll an mich. Anerkannt gutes Fabrikat unter Garantie.  
 Bitte genau auf Firma zu achten.

# Kaffee

gebrannten, gut u. rein schmeckend,  
 erhalten Sie infolge günstigen Ab-  
 schlusses

das Pfund zu Mark 1.—  
 bei Abn. v. 10 Pfd., das Pfd. Mk. 0.95  
 1 Pfd. (3 Packchen) rote Bichorie  
 Mk. 0.20 empfiehlt 1198\*

## Ludw. Herzberger, Mintheimerstraße 18.

Mein Korsett Imperial,  
 vom „Directoire“ ist das einzige  
 Korsett, welches infolge  
 feiner dopp. Rücken-  
 schnürung in jeder  
 Länge getragen  
 werden kann. Bei  
 unergleichlich  
 bequemlichkeit  
 bewirkt Korsett  
 „Imperial“  
 höchsten schlank  
 Figur. Preis  
 6, 8, 9, 12, 15 Mk. bis  
 zu d. feinst. Allein-  
 verkauf für Karls-  
 ruhe u. Umgebung:  
 Konfektions- und  
 Korsetthaus  
 Frau O. Rumpf, Kronenstr. 17a,  
 10.3 nächst der Kaiserstr. 2823



## Bettstellen,

neu, poliert, mit Röhren, Matratzen  
 und Bolstern zu 70 und 75 Mark  
 zu verkaufen. 28661.3.4

## Josef Kirmann, Serrnstraße 40.



Aus den Kommissionen d. bad. Landtags.

§ Karlsruhe, 11. März. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Zweiten Kammer beschloß sich bei der Fortsetzung der Beratung des Entwurfs über die Reform der Gemeinde- und Städteordnung mit dem § 15, die Wahl der Gemeinderäte betreffend.

Die Kommission für Straßen und Eisenbahnen der Zweiten Kammer verhandelte heute über die Petition der Gemeinde Triberg wegen Umbau des Bahnhofes.

Die Abänderung des Einkommensteuer- und Vermögenssteuer-Gesetzes.

§ Karlsruhe, 12. März. In der Budgetkommission ist man gestern bei der Beratung über die Abänderung des Einkommensteuer- und Vermögenssteuergesetzes zu endgültigen Beschlüssen gekommen.

Bei Steuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen den Betrag von 3000 Mark jährlich nicht erreicht, kann der Schätzungsrat mit Bestimmung des Steuerkommissärs auf Ansuchen — insbesondere die Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern sie nicht schon ohnedies auf die Höhe des steuerbaren Einkommens von Einfluß sind — in der Weise berücksichtigen, daß er die Steueranlage um höchstens 2 Stufen ermäßigt, oder, falls der Pflichtige hiernach in keine Steuerstufe mehr einzureihen ist, gänzliche Steuerfreiheit gewährt.

Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich in Betracht: außergewöhnliche Belastung durch Unterhalt mittelloser Angehöriger, andauernde Krankheit und besondere Unglücksfälle.

Ebenso einigte man sich darüber, daß dem Artikel 3 ein Absatz 4 angefügt werde, der bestimmt, daß bei Einkommen unter 2000 Mark Beiträge an Krankens-, Invaliden- und Pensionskassen, zu denen der Steuerpflichtige durch gesetzliche Vorschrift oder Arbeitsvertrag gezwungen ist, in Abzug gebracht werden dürfen.

Bei der Beratung des Steuertarifs bestand auf allen Seiten der Wunsch, die unteren Einkommen noch mehr zu schonen; nach Aufstellungen der Regierung sind es in den Steuerstufen von 900—3000 Mark ausschließlich 370 921 Pflichtige, von 3000—10 000 Mark ausschließlich 40 660 Pflichtige, von 10 000 Mark und mehr ausschließlich 6 351 Pflichtige, die in Betracht kommen.

Für einen Vorschlag, die Einkommensteuer erst mit 1200 Mark beginnen zu lassen, war weder die Regierung, noch die Mehrheit der Kommission zu haben. Ein Antrag des Zentrums, weitere Steuerstufen einzufügen, wurde abgelehnt.

antrag auf Einschlebung von mehr Steuerstufen mit allen gegen die Zentrumstimmen abgelehnt und darauf der Regierungsentwurf, den sich die Nationalliberale Partei und die Demokraten zu eigen gemacht hatten, mit den oben genannten Bergünstigungen angenommen.

Das Hinterlegungsweien.

§ Karlsruhe, 11. März. Dem von Abg. Vogel-Kastatt erstatteten Bericht über den Gesetzentwurf betr. das Hinterlegungsweien entnehmen wir: Gegenüber dem Entwurf von 1908 bedeutet der gegenwärtige Gesetzesvorschlag unverkennbar einen höchst begrüßenswerten Fortschritt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

§ Karlsruhe, 11. März. In der gegenwärtigen Woche schlug der Börsenverkehr ein ruhiges Tempo ein. Es fehlte an kräftigen Anregungen, welche die Tendenz hätten nachhaltig beeinflussen können.

Laura-Aktien, wodurch nicht nur eine Erholung dieser Werte, sondern auch eine Stimulierung der übrigen Eisen-Aktien bewirkt wurde. In gleicher Weise brachten Dedungen, welche durch Meldungen über Eisenbahntarif-Änderungen zu Gunsten Oberösterreichs veranlaßt waren, gute Erholung für die in der Bormoche stark gewichenen Kurse zu diesem Gebiete gehörigen Gruppe von Montanwerten.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Hohenlohe Grünkernmehl für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Das Wort, welches Sie beim Einkauf von Malzkaffee nie vergessen sollten, heißt: „Kathreiner“. Wenn Sie nur „Malzkaffee“ verlangen, riskieren Sie, an Stelle des echten Kathreiners Malzkaffee eine minderwertige Nachahmung zu erhalten...

persil alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Dankbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich! Alleinständige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Schallers Kinderwagen und Sportwagen durch ihre Eleganz und Solidität. Die Federung ist eine vorzüglich weiche. Die Auswahl ist enorm. Lieferung franko und zu Engros-Preisen direkt an Private. Die beste u. billigste Bezugsquelle für ganz Deutschland ist die seit über 70 Jahren bestrenommirte Firma 1753a.73 G. Schaller & Co., Konstanz neb. d. Post. Billigstes u. grösstes Kinderwagenhaus im Seekreis. Gegründet 1837. Preisliste Nr. 347 gratis!

Vor Anschaffung eines Musikwerkes usw. fordern man per Postkarte auch unseren illustrierten Hauptkatalog gratis und frei. Gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von 2 Mark an liefern wir Musikwerke jeder Art, Automaten, Gramophone, alle Saiten- und Blas-Instrumente, Jagdgewehre, Doppellinten, Drillinge, Zithern aller Systeme, Harmonikas, photogr. Apparate, Operngläser, Feldstecher, Schußwaffen, Schreibmaschinen, Reizeuge, Böcher, künstl. gerahmte Bilder usw. Bial & Freund Breslau 215b.

Weisse u. rote Elsässer Weine beste Qualitäten offerirt sehr preiswert in Halbstücken u. Wagenladungen. Max Homburger Weingrosshandl. Karlsruhe.

Ein billiges Angebot in Pianos. Einige vorzügliche Instrumente, wenig gebraucht, sind zu den Ausnahmepreisen von Mk. 350.—, 375.— und 400.— zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. Auf Wunsch auch in Miet. Johannes Schlaile, Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

Fahrrad. 14 Tage gefahrt. Preis u. Nachrichtl. me. Abreise postbillig zu best. (Gegen Friedrichstr. 12. part.)

Fahrrad. wenig gefahren, Preis auf und bester Garantie, besonderer Verhältniß nützlich halber billig zu verkaufen. 89352 Marientstr. 89. IV. 1.

Ein brauner Kastenwagen, bereits neu, zum Liegen und Sitzen ist billig zu verkaufen. 89361 Schöffelstr. 58. V.

Mitschülerin guter Vant. gesucht nach Othen zu 11jähr. Mädchen, d. Schull. Vorm. Unterricht d. Haatl. gepr. nicht Lehrerinn. Gest. Offerten unter Nr. 89195 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“





# S. Model

Hoflieferant  
Gegründet 1836.



I. K. H. der Grossherzogin  
Luise von Baden.

Karlsruhe i. B.

I. M. der Königin  
von Schweden. 3450

---

## Zum Osterfest:

## Damen-Konfektion

## Kinder-Konfektion

in grösster Auswahl  
in allen Preislagen

für Knaben und Mädchen  
jeden Alters.

Ich erlaube mir, meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam zu machen, dass ich  
ausser dem bekannten eleganten Genre, auch in den billigen  
Preislagen, bei tadelloser Verarbeitung ein  
reich sortiertes Lager unterhalte.

### Hotel u. Restaurant Friedrichshof.

(Direktion: G. Münzer.)

#### Menu der Weinstube

für Sonntag den 13. März 1910.

<b>Diner:</b> Geflügelersuppe Seezunge auf Normännische Art Ochsenfende mit Gemüse Kitzbraten mit Salat und Kompott Mohrenköpfe mit Schlagrahm.	<b>Souper:</b> Royal Natives od. frisch. Hummer Huhn mit Reis Tournedos-Hausmeister Art Salat und Kompott Dessert. 3945
--	--

Die **Künstler-Kapelle „Fresco“** spielt heute  
abends im grossen Festsaal, sonst täglich von  
abends 8—12 Uhr im Gartensaal.

### Gute Existenz

finden Kaufm. gebildete Herren mit  
Mt. 1000.— Kapital durch den  
**Alleinvertrieb**  
eines infrativen Artikels für  
**Karlsruhe und Umgebung.**  
Hohes Einkommen bei ange-  
nehmmer Tätigkeit. **Keine Lizenz.**  
Offerten unter F. C. N. 867 an  
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2631a

---

### 6000 Mark

als erste  
Opport.,  
auch auf's Land, zu vergeben, 29347  
**Carl Dietz, Douglasstr. 28.**  
**Mk. 5000**  
werden auf Wechsel oder gute  
Bürgschaft und erste Sicherheit v.  
Selbstgeber anzunehmen gesucht.  
Gefl. Ang. unt. Nr. 29342 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# Radiummit

## für Gesundheit u. Körperpflege.

**Es steht wissenschaftlich fest,** daß die Strahlen des Radiums, dieses wunder-  
baren, von dem berühmten Forscher Prof. Sir William Ramsay geradezu als **Lebenselixier**  
bezeichneten Elements, Bakterien und andere Krankheits-Erreger zerstören, die Blutzirkulation, sowie  
die Heilung und Neubildung erkrankter Hautzellen fördern; ausserdem ist Radium ein bewährtes  
Mittel bei Rheuma, Gicht, Neuralgien etc.

**Radiummit-Präparate** sind **garantiert radiumhaltig** und entsprechen  
zudem allen Anforderungen moderner Kosmetik und Hygiene so dass sie **unübertroffen** sind  
**für Gesundheit und Körperpflege.**

Radiummit-Schlamm	p. Ko. Mk. 1.50	Radiummit-Rheuma-Fluid	p. Fl. Mk. 2.50
Radiummit-Kopfwasser	p. Fl. Mk. 2.50	Radiummit-Mundwasser	p. Fl. Mk. 1.50
Radiummit-Hauterème	p. Tube Mk. 2.—	Radiummit-Seife	p. Carton Mk. 1.—

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Warenhäusern oder direkt von der  
**Radiummit-Ges. m. b. H., Berlin SW. 11.**  
Vertretung: Dr. Rich. Gerstner, Pforzheim.  
Aufklärende Broschüre kostenlos und franko. 2977a

## Westendhalle Mühlburg

Haltestelle der Strassenbahn.

### Sonntag den 13. März, im Saal

# Militär - Streich - Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Teleg.-Bat. IV.

Eintritt frei! **Xaver Marziuff.**

NB. ff. Sinner- und Münchner Bier. 3992

---

**Dr. Möller's Diätet. Kuren** Herrliche Lage.  
**Sanatorium nach Schroth** Wirkks. Heilverf.  
Dresden-Loschwitz. i. schron. Krankh.  
Prosp. u. Brosch. frei. 29826

### Milchhandel

wird sofort zu kaufen gesucht, 100  
bis 200 Liter, Karlsruhe od. Dur-  
lach. Gefl. Off. unt. N. 9429 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

---

### Piano

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit  
Angabe des Preises unt. N. 9421  
an die Exp. der „Badischen Presse“.

Eine gut erhaltene  
**Drehbank**  
mittlerer Größe zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Gröszen u. Preis-  
angabe unt. Nr. 29348 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.



## Joh. Heinr. Felkel

jetzt Waldstrasse 28  
(Schlossplatzseite) neben Residenztheater  
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

### Neuheiten

in

## Frühjahrs-Paletots, Ulsters u. Raglans, Sack-Anzügen

und 3927.3.1

## Sport-Bekleidung Jünglings- u. Knaben-Anzüge

Erstklassige Fabrikate. Feinste Verarbeitung.  
Besondere Abteilung für  
Anfertigung feiner Herren-Kleider nach Maß.  
Reiche Auswahl in deutschen und englischen  
Herren-Kleiderstoffen bester Fabrikate.

In unserer Verlage ist erschienen und von uns direkt  
sowie durch alle hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen  
zu beziehen:

## „Auf dem Pegasus“.

Ernfte und heitere Gedichte  
von Ludwig Wolff.  
Preis Mt. 1.80, nach auswärts franko Mt. 1.90

## Ferd. Thiergarten

Buchdruckerei und Verlag der „Bad. Presse“.  
Karlsruhe i. B. **Painmstrasse 1b.**

### Salon-Flügel

schön imstandgesetzt, beines Fabrikat,  
ist umhandhabbar preiswert zu ver-  
kaufen. Gefl. Off. unt. N. 9420 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

---

### Piano

neue u. gebrauchte, idmie ein bef.  
Lip. Tafelklavier billig zu ver-  
kaufen, auch zu vermieten.  
Reparaturen u. Stimmen billig.  
29380 M. Gehr, Steinstr. 16, v.  
Gut erhaltenes Fahrrad billig  
zu verkaufen. 29386  
Schützenstr. 80, part.

Ein gutes Dienstbotenbett ist  
billig zu verkaufen.  
29388 **Wilhelmstr. 12, v.**

Ein gut erhaltener **Sportwagen**  
m. Gummiräder ist billig zu ver-  
kaufen. 29411 **Augustenstr. 67, 4. St. r.**

Gut **Kinderlied- u. Sitzwagen**  
erhältl. 29424  
billig zu verkaufen.  
**Werderstr. 71a, 3. Stod, links.**



**Tapeten** per Rolle von 12 an  
**Linerusta** per Meter von 50 an  
**Fritz Merkel**  
 Markgrafenstr. 30 a  
 Telefon Nr. 25 86.  
 Kostenvoranschläge, sowie Musterkarten ohne Kaufzwang zu Diensten.

**Cigarren**  
 extra billige Preise.  
 Große Kisten  
**Sumatra Hamburger Auslese**  
 15 Bfg. - Packen 100 Stück 8 Mk.  
**Riquette, vorzügliche Sumatra**  
 10 Bfg. - Cigarre 100 Stück 6 Mk.  
**St. Andres Mexiko Laborador Prinzesa**  
 Wert bis 8 Mk. 100 Stück 5 Mk.

**Lola Sumatra** 10 Bfg. - Cigarre 100 St. 6 Mk.  
**P. Upmann mode** jezt 100 Stück 6 Mk.

ca. 120 000  
**Colonial Sumatra Nürnberg Markt,**  
 durchweg 100 Stück 4 Mk.

**Muster und Reste** bis 10, 12 und 15 Bfg. - Cigarren 1000 Stück 48 Mk., Probehundert 6 Mk.  
**Hav.-Haus-Proben** 1000 Stück 38 Mk., Probehundert 4 Mk.

ca. 400 000  
**Cigaretten, Türken, Russen, Egyptia etc.**

**Wera Club** statt 3 1/2 Mk., 100 St. 2 1/2 Mk.  
**Club** statt 2 1/2 Mk., 100 St. 1 1/2 Mk.  
 echte deutsche Sport Export Gold  
 feine Neptun nur solange Vorrat.

**Orient-Havanna-Haus,**  
 Karlsruhe, Mendelsohnplatz 3, Ede Kriegstraße, Kreuzstraße 18, Kaiserstraße 87, Kaiserstraße 220, Ede Dittichstraße.

Wir führen nur gute Waren  
 Wir machen die billigsten Preise  
 Wir haben große Auswahl  
 Wir liefern frei ins Haus  
 Wir leisten jahrelange Garantie  
**Möbel**

**Holz & Weglein**  
 109 Kaiserstraße 109.  
 (Mehr als 5% Rabatt bei Barzahlung können nicht geben, da unsere Berechnung keinen höheren Rabattsatz zulässt!)

Jeder Rabatt muß in jedem roellen Geschäft vorher berechnet sein.  
 3481.8.8  
**Jedes Jahr 52 Möbelwochen.**

**EinePlättanalt**  
 die noch nicht mit unserer Patent-Universal-Pfämmaschine plättet, verl. kostenlos Offerte. Preis von M. 150.- an. D. R.-Patent u. Ausl. Patente. 6000 Stück im Betriebe. Fortler Maschinenmaschinenfabrik Rumsoh & Hammer, Forstl. L. 2

**Blasse Damen und Herren**  
 erhalten durch Anwendung von  
**Grolichs Rydyol**  
 vormals Grolichs Rosentau genannt  
 zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter, hell rosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektvoll. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröte geben ohne im mindesten befürchten zu müssen, dass Grolichs Rydyol die Haut angreift, weil es absolut unschädlich ist. Grolichs Rydyol ist festhaftend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen gibt. Preis einer erdigen Originalflasche Mk. 1,80 (Porto extra).  
 Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:  
 Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel“  
**Johann Grolich in Brünn.**  
 Haupt-Depots in Karlsruhe: Karl Roth, Drogerie; H. Bieler, Friseur; D. Waerther, Friseur; Otto Fischer, Fideleit-Drog., Karlstrasse 74; Julius Dahn Nachf., Inh. Karl Roth, Drogerie; Fritz Graf, Hebelstr. 23; Max Bierlein, Friseur, Luisenstr. 34. 34834.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**V. D. H.**  
 Verband Deutscher Handlungsgehülften zu Leipzig gegr. 1881  
 90 000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen.  
**St. Ilgenvermittlung**  
 kostenfrei Mitglieder und Firmen.  
 Die Liste offener Stellen liegt aus in Karlsruhe, Kurvenstr. 6, II. Georg Wahl.

**J. Blech,**  
 Naturheilkundiger,  
 wohnt jetzt  
**Adlerstrasse 4.**

**Schmiedeeiserne Flaschen-Schränke**  
 in jeder Größe, von 50 bis 400 Flaschen.  
**Garderobenständer, Schirmständer**  
 in grosser Auswahl billigst bei  
**OTTO BÜTTNER**  
 Kaiserstr. 168 Ecke Douglasstrasse.  
 Rabattmarken.

**Bratbücklinge**  
 zum Baden mit Ei.  
 Frisch eingetroffen:  
 geräucherter Schellfische, geräucherter Seelachs.  
**Fischhalle Bechtel,**  
 2.2 Herrenstraße 15. 3861

**Heu**  
 la Schwarz, en gros u. en detail, Sauer, Saferförst, Säffel, Futter-mehl, Meie, Weisfloren, Weisflorenförst, Sauerhafermehl, Tor-melasse, Trockenmilch, la amerit, Viertreber, Leintuchmehl, Tor-furen, Torimull, Säher- u. Tauben-futter etc. empfiehlt billigst 2940.5.8  
**Wilh. Fr. Pfeiffer**  
 Telefon 1381. Augustenstr. 75.

**Wybert-Tabletten**  
 Schützen Sie vor  
**HUSTENHEILMIDEL**  
 Nach dem Rauchen hinterbleibt stets ein trübendes Gefühl im Rache und ein unangenehmer Geschmack im Munde. Beides wird erfolgreich beseitigt durch regelmäßigen Gebrauch von  
**Wybert-Tabletten**  
 gleich nach dem Rauchen. Raucher führen daher stets Wybert-Tabletten bei sich. Vorrätig in allen Apotheken a. M. 1.- 9567a  
 Depots in Karlsruhe: Internation. Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Wilba-Apotheke, Kaiserstr. 66; Wolf-Apoth., Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 28; Julius Dahn Nachf., Säbringerstr. 55; Fideleit-Drogerie, Karlstr. 74; Drog. u. J. Lösch, Herrenstr. 85; A. Salzer's Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauß-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von Th. Wals, Kurvenstr. 17; Weisend-Drogerie, Ebdienstr. 128; und Drogerie v. W. Fickering, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; i. Ettlingen: Stadt-Apotheke.

**Maare,** ausgefärbte, lauft 24741  
**Wilh. Hager,**  
 Damen- u. Herren-Friseur,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 61.  
**Gut zu verkaufen.**  
 In schönster Lage des badischen Schwarzwaldes ist ein Gut mit Wohngebäude und Stallungen und sehr reichlichem Ackerbau in totaler Natur und 27 Morgen Ackerland und Wiesen, darunter 4 Morgen schlagbarem Wald, alles in bestem Zustande um den Preis v. 60 000 Mk. gegen eine entp. Anzahlung zu verkaufen. Geil. Offerten von ernstl. Interessenten erbet. an Gg. Schlarlach, B. Baden. 2450a

3449.8.3  
**Schröder & Fränkel**  
 Grossherzogliche Hoflieferanten  
**211 Kaiserstrasse 211**  
 Uniformen-Fabrik •• Militär-Effekten.  
**Sonderabteilung: Feine Civil-Garderobe.**  
 Den Eingang unserer Neuheiten in englischen und deutschen Stoffen für Frühjahr und Sommer — beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. —

**Dort am Kaiserplatz**  
 finden Sie die größte Auswahl in  
**Sinderwagen, Bromenadewagen, Telephon 2241.**  
**Fahrrädelchen.**  
 Prachtvolle Neuheiten zu enorm billigen Preisen.  
**A. Jörg, Karlsruhe.**  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Katalog gratis. Reparatoren auch von nicht bei mir gelaufenen Wagen schnell und billig. — Schloffer- u. Korbmacher-Berfährte im Hause. 3669.5.3  
 Betrachten Sie meine 6 Schaufenster!

**Gute Anzugstoffe**  
 sind, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. 29412 Klausstr. 15. III. r.  
**Damen!**  
 Wundervolle, ideale Büste erhalten Sie durch  
**Dr. Drackes Büsten-Elixir.**  
 Neuzugriff anwendbar! Unbedingte Erfolge. Originalflasche M. 5.-, Probe M. 1.- und 20 Bfg. Porto. Versand schnell und diskret durch:  
**R. Strohbach, Berlin-Sieglig.**  
 4.1 Zimmermannstr. 20. 2605a

**Geschäfts-Anzeigen zu verkaufen.**  
 In einer oberbad. Amtsstadt mit hoh. Schulen u. Garnison, sowie wohlhabender Umgebung, ist ein Geschäfts-Wohnhaus mit großen Magazinen, in bestem Zustand, Hofraum und schönem Garten billig zu verkaufen. In dem Haus wird seit vielen Jahren eine renommierte Eisen- und Colonialwarenhandlung betrieben, es würde aber auch für jedes andere Geschäft sehr vorteilhaft sein. Auskunft durch 2627a  
**H. Schick, Freiburg i. Br.,**  
 Kaiserstraße 89. 2.1

**Geschäftshaus-Berkauf.**  
 Ein in allererster Geschäfts-lage iner Amtsstadt des Kreises Konstanz gelegenes Geschäftshaus mit 2 Schaufenster ist zu verkaufen. Eignet sich für jedes Geschäft, für Lager vorzüglich.  
 Offerten unt. Nr. 2365a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 6.5  
 Raffin gebautes Gathaus, 2 1/2 Stöck., mit Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft i. größtem Sandort/Wohn-situation in der Nähe Straßburgs) ist nur anderweitig Unternehm. halber sof. zu verlauf. Ägl. Umias in bar nachweisbar 70-80 Mk. Kaufpreis 29 000 Mk. Anzahl. 6-7000 Mk. Off. u. Nr. 2607a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Elegantes Schlafzimmer,**  
 Eichen mit Antarkien: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Toiletenspiegel mit Kacheln, 1 großer, zweit. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis 300 Mark.  
 2921-93 Waldstraße 22, Laden.

**2 neue Nähmaschinen**  
 reeller Wert je 100 Mk., billig zu verf. 29375 Beiertheim, Cäcilienstr. 12.

**Sanatorium Bergzabern.**  
 Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz). Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren. Mässige Preise.  
 Prospekte und nähere Auskunft durch  
**Dr. Bossert**  
 Besitzer u. leitender Arzt.  
 819a\*

**Kurhaus Reinerzau O.-A. Freudenstadt**  
 früher Krone. Bahnstation Schenkenzell.  
 Ganz neu eingerichtet. Familien-Pension, sowie für Touristen. Schön u. geschmackvoll ausgestattete Zimmer. Frischge. stulle Lage. 450-500 m ü. M. Geschützt gegen rauhe Winde, deshalb auch im Frühjahr u. Herbst besonders geeignet für Rekonvaleszenten und Ruhbedürftige. Umgeben von herrlichen Tannenwäldern. Bäder im Hause. Centralheizung. Elektrisch-Licht. Telefon Nr. 24 Alpirsbach. Prospekt gratis. 1013a.15.4  
 Der Besitzer: **J. Rau.**

**Die Spar- und Leihkasse Haslach i. K.**  
 hat Geld auf erste Hypothek gegen doppelte Bedung zu 4% auszuleihen. 2803a.6.2

**Selten günstige Kapitalanlage!**  
**Prima Geschäftshaus mit Bauplatz samt Inventar zu verkaufen.**  
 In großem Industriezentrum der Ostschweiz, an verkehrsreicher Hauptstraße gelegen, mit 2626a  
**Bäckerei und Colonialwaren-Geschäft**  
 und feinem Weinrestaurant, getrennte Betriebe, 2 Wohnungen, Magazine und Manierden. Zur Saizage schäft. Jahres-einnahme 140 000 Frs. ohne Restaurant. Weibverbrauch tägl. 500 kg bis 10 Zentner. 2 Oefen. Gesamtinventarwert 9000 Frs., alles neu. Wein-Restaurant, Jahresumsatz 100 000 Frs. Für Kapital-erhoff. Kapitalanlage. Für tüchtigen Geschäftsmann glänzende Erlöse. Bilanz und Bücher stehen errieten Reifestanten mit erforderl. Kapl al zur Einsicht zur Verfügung. Tüchtig eingearbeitetes Personal vorhanden. Offerten unt. Chiffre E 1099 G an Daufenstein & Vogler in St. Gallen.

**Für Wirte und Küfer!**  
 In Rheinfelden (Schw.) ist eine an bester Lage geizige Liegenschaft mit gutgehender irtschaft und fleinerer nachweisbar rentabler Weinhandlung an tüchtigen Wirt oder Küfer zu verkaufen. Offerten beliebe man zu richten unt. Chiffre G 1714 Q. an Haasenstein & Vogler in Basel.

**Wagnerei und Turngerätefabrik zu verkaufen.**  
 Die von meinem Mann unter der Firma L. Vetter betriebene Wagnerei u. Turngerätefabrik, das älteste Geschäft am Plage, mit ausgedehnter guter Kundschaft, fege ich mit oder ohne Anwesen dem Verkauf aus. Erforderliche Anzahlung für Geschäft u. Haus Mk. 10- bis Mk. 15 000.-.  
 Liebhaber wollen sich direkt wenden an 2637a.8.3  
**Carl Vetter, Witwe, Pforzheim, Gutzstraße 41.**

**Chaiselongues, neu, gut gearbeitet, für nur 22 Mk. zu verkaufen. 29099 Schützenstr. 53, 2. Stod.**  
**Fahrrad**  
 quie Marke, neu, sportbillig zu verf. 29323.2.2. Garagestr. 10, 5. St.







### Bach-Verein Karlsruhe (e. V.)

unter dem Protektorat Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.

Mittwoch, 16. März 1910, abends 8 Uhr  
in der evangelischen Stadtkirche  
:: XVII. Konzert ::

## Die Hohe Messe in H-moll

von  
**Johann Sebastian Bach.**

Ausführende:

Sofie Schmidt-Illing, Darmstadt (Sopran), Margarete Brunsch (Alt), Heinrich Kühlhorn-Berlin (Tenor), Max Büttner (Bass).  
Viollinoli: Rudolf Deman, Hof-Konzertmeister; Orgel: Theodor Barn er; der Chor des Bachvereins; Mitglieder des Gr. Hoforchesters; Dirigent: **Max Brauer.**

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- u. Beikarten. Numerierte Platzkarten für Mitglieder zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert erhältlich. Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von Mk. 3,50, 2,50, 2,-, 1,50 und 1,- in sämtlichen Musikalienhandlungen sowie an der Abendkasse. Für numerierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert. 3424.21

Hauptprobe (nur für Vereinsmitglieder)  
Montag den 14. März, abends 8 Uhr.

### Kaufmännischer Verein Karlsruhe, E. V.

Montag den 14. März (nicht 18 März),  
abends 8 1/2 Uhr, im grossen Eintrachtssaal

## VORTRAG

des Herrn Geheimrat Dr. Max Friedländer, Professor der Universität Berlin

### „Aelterer deutscher Volkslied“

mit gesanglichen Erläuterungen.  
Am Flügel Herr Kapellmeister André

Eintrittskarten für Nichtmitglieder nummerierter Platz 2 Mk., nicht nummeriert 1,50 Mk., sind wie gewöhnlich in den bekannten Musikalienhandlungen und abends an der Kasse zu haben.

Die Damen werden gebeten, die Hüte abzulegen. 3941

Der Vorstand.

### Museums-Saal.

Dienstag den 15. März 1910, abends 8 Uhr

## Tanz- u. Rezitationsabend

von

# Gudrun Hildebrandt

der 17jährigen schönsten Tänzerin der Welt,

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Programm:

1. Prolog „Die Bucht der Abgeschiedenen“,
2. Das Mädchen aus der Fremde,
3. Die Rosen aus dem Süden,
4. Aus Grossmutterchens Jugendzeit,
5. Heitere Rezitationen,
6. Tanz der Weine: a) Introduction, b) Mosel, c) Chianti, d) Malaga, e) Champagne.

Oftmaliger Wechsel prachtvoller Kostüme.

Durch den Chic ihrer Kostüme ist die junge Künstlerin in der Mode tonangebend geworden. 3947

Eintrittskarten: Mk. 4,-, 3,-, 2,- u. 1,50 in der

Musikalienhandlung **Fritz Müller,**

Kaiserstrasse 221. — Telephon 1988.

Die Damen werden gebeten, die Hüte abzulegen.

### Stadt Srossburg, Sangerhaus, Julianstrasse.

Mittwoch den 16. März 1910, abends 8 Uhr

### Letztes und letztes Abonnements-Konzert des Städtischen Orchesters.

Leitung: Herr **Hans Pfizner**, Direktor des städt. Musikonservatoriums.

Solistin: Fr. **Birgit Engel** (Sopran) v. Kgl. Hoftheater in Wiesbaden.

PROGRAMM: Cassation, 8-ür f. Streich. orch. (2 Oboen, 2 Hörner) W. A. Mozart.

Arie der Susanna aus „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart.

Quartette „Le Baruffe Chiozzotte“ (zum 1. Male) Leone Sinigaglia.

Lieder mit Klavierbegleitung — W. A. Mozart, Jean Sibelius, Richard Strauss.

2604a Sinfonie Nr. 7 A-ür . . . . . L. van Beethoven

Zum bevorstehend. Umzug

besorgen wir

die Installation u. den transport

von Beleuchtungs-

körpern für Gas und

Elektrisch

sowie

Badeeinrichtungen

bei sofortiger Bestimmung.

Telephon 70.

**Emil Schmidt & Cons.,** Kaiserstrasse 209



### Gottesdienste.

— 13. März. —

Evangelische Stadtkirche.

Kollekte. Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben für die Verbreitung der Bibel.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfarer Kirchnerat Schloemann.

10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Meine Kirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Johanneskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Petruskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Stephanuskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Ursulakirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Viktorienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Wendelinskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Zionskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Marienkirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Konfirmation: Herr Stadtpfarrer Rapp.

# Rabatt?

Es ist falsch, hohe Rabattsätze für den Kauf von Autoreifen als ausschlaggebend zu betrachten. Vom Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit kommt nicht die Höhe des Rabatts, sondern der Nettopreis und die Anzahl der durchfahrenen Kilometer in Frage. Denn diese allein bestimmen, ob ein Reifen billig ist oder nicht. Vergleichen Sie in diesem Sinne die Resultate mit Continental-Pneumatic und Continental-Gleitschutz gegenüber anderen Marken. Es gibt dann keine Wahl, nur

## CONTINENTAL

### Pneumatic

2425a Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha Co., Hannover

### Eureka Stuttgart bringt 1000 Heiratsangebote.

Abonnem. 1 M. Briefm.

### Heirat.

Wittwer, 29 Jahre alt, m. einem 3 J. a. Kind wünscht mit einem

Fraulein oder ja. Witw. zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden.

Beschreibung: u. indolentem Aussehen. Offert unter Nr. 28842 an die „Badische Presse“.

### Herzenswunsch!

Geb. Frä., geacht. Alters, aus guter Familie, ev., mit einem 1000 A. erpartem Gelde, wünscht, da keine passende Gelegen., Herrn in gut. Stellung an. Heirat kenn. zu lernen. Hauptbedingung, gute Vergütung, u. indolentem Aussehen. Offert mit Bild beliebe man vertrauensvoll an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 28857 zu senden. Anonym verfasst. Nichtpassendes sofort retour. Beschwierigkeiten angeht u. beantwortet.

### Heirat.

Geb. Frä., ev., 24 Jahre alt, vermögens, angenehmes Aussehen, aus adeliger Familie, wünscht, da es ihm an Herrschaft, fehlt, mit solchem, ehrenhaften Herrn, Beamten od. Lehrer, bekannt zu werden.

Offerten, ev. mit Bild, unt. Nr. 28858 an die Exp. der „Bad. Pr.“

### Heirat.

Suche für meine Tochter, 26 J. a., kath., aus gut. Fam., gebild., in Haushaltung tüchtig, mit schönem Aussehen u. Vermögen, Heirat m. hiesigem, besserem Beamten. Beschwierigkeiten Ehrenamt. Anonym verfasst. Offert unt. Nr. 28866 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Heiratsgesuch!

Paulandwerker, Witw., solid, tüchtig, guter Familienvater, 36 J. a., mit Vermögen, möchte sich in Ruhe wieder verheiraten oder in Ruhe über ähnliches Geschäft verheiraten.

Erste Anträge unter Zusicherung gegenfeitiger Beschaffenheit unter Nr. 28868 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Wittwer mit Kindern (a. B. Dienst) wünscht m. einfachen Mädchen od. Witwe (Mädchen v. Lande od. Dienstmädchen) betrefsende Heirat bekannt zu werden.

Offerten bis spätestens 20. März 1910 unt. Nr. 28869 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft, voll. geb. Dame m. entspr. Verm. Berufsverm. verb.

Offerten unt. Nr. 28871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche f. m. Freund aus best. Fam., Einl. 7-8 Mill. jährl., 27 Jahre, in eig. Geschäft,



Badischer Landtag.

51. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 12. März. Präsident Hohorst eröffnete 1/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Marschall und Regierungskommissare. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Ministeriums des Innern: Ausgabe Titel XIV und Einnahme Titel V Landesstatistik, sowie Ausgabe Titel XV und Einnahme Titel VI Gewerbebesonderung.

Geheimrat Odenwald (frei) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er bemerkte: In der 27. Sitzung wurde eine Petition des katholischen Lehrervereins um Gleichstellung der Lehrer im Gehalte mit den Beamten gleicher Vorbildung der Petitionskommission überwiesen. Nachdem nun die Schulkommission konstituiert wurde, wird die Petition dieser Kommission zugewiesen. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Direktor des Landesgewerbeamtes, Geh. Oberregierungsrat Kraus: Von den von der Regierung ins Leben gerufenen Einrichtungen zur Gewerbebesonderung ist keine so viel der Anweisung bedürftig als die staatlichen Lehrerseminare. Die Einrichtung, wie die Regierung sie sich gedacht und ausgeführt hat, wird vielfach verkannt. Der Hauptnachdruck bei dieser Einrichtung wird nicht auf die Ausbildung der jungen Leute allein gelegt, sondern er verfolgt den Zweck, das alte patriarchalische Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern wieder herzustellen und dem Befehl dadurch auch noch eine bessere Erziehung zu verschaffen. Wir sind übrigens gegenwärtig mit der Umgestaltung der ganzen Einrichtung beschäftigt, deshalb ist ein Eingreifen nach der einen oder anderen Seite hin nicht zu wünschen. Im Laufe dieses Jahres werden wir eine Anzahl Lehrerseminare nach der neuen Ordnung errichten. Der Landesgewerbeamt hat sich für die Beibehaltung der staatlichen Lehrerseminare ausgesprochen und die Einrichtung findet auch die Anerkennung in verschiedenen anderen Staaten, die sie nach unserem Muster einführen. Die Beaufsichtigung der Lehrerseminare wechselt jedes Jahr zwischen den Handelskammern und dem Landesgewerbeamt. Es wurde auch in der Debatte von der Beaufsichtigung des Handwerks durch die Fabrikinspektion gesprochen. So weit diese eintritt, wird sie, um dem Handwerk zu helfen, es zu fördern suchen.

Es ist jedoch darauf hingewiesen worden, daß die Gesellenprüfungen nicht streng genug gehandhabt werden. Es muß in dieser Beziehung gesagt werden, daß es nicht möglich ist, diese Prüfungen gleichmäßig durchzuführen. Man muß dabei verschiedenen Umständen, besonders der nicht gleichartigen Schulbildung der Prüflinge Rechnung tragen. Zu den Handwerkskammern darf man das Vertrauen haben, daß sie auch dem Gebiete der Gesellenprüfungen ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Was die Handwerkskammern in dieser Beziehung schon geleistet haben, verdient Anerkennung. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß zu Vorträgen auch Handwerksmeister herangezogen werden. Die Meister, die Vorträge halten, sind binnig gefügt. Da die Vorträge meist mit staatlicher Unterstützung veranstaltet werden, so würde es gewiß Befremden hervorrufen, wenn ein Handwerksmeister in seinen Vorträgen für eine Erhöhung der Warenhaussteuer, den Befähigungsnachweis und ähnliche Fragen eintreten würde und solche Vorträge die staatliche Hilfe erhalten. Bezüglich der Bibliothek wird ein Spezialkatalog herausgegeben werden. Es wurde der Wunsch auf Vernehmung gewerblicher Fortbildungsschulen ausgesprochen. Das Landesgewerbeamt schenkt dieser Angelegenheit ihre volle Aufmerksamkeit. Für das Ministerial soll eine solche Schule in Tegernau errichtet werden. Weiter ist der Wunsch vertreten worden, daß die Handwerkskammern nicht zu sehr vorwärts gedrängt werden. Das Handelsministerium ist eine Errungenschaft unserer Zeit und sie kann daher noch nicht so konjunkt sein, wie andere Einrichtungen. Deshalb sind die Verhältnisse noch nicht so, wie man es wünschen möchte. Das darf aber gesagt werden, daß das Landesgewerbeamt sich enthält, die Handwerkskammern aufzufortern, die den örtlichen Verhältnissen nicht entsprechen. Die Anregung, für Lehrerseminare Beiträge zu erheben, ist beachtenswert. Ich muß dann noch eine Angelegenheit zur Sprache bringen, die von dem Abg. Stodinger in einer früheren Sitzung bei Beratung des Unterrichtsbudgets, allerdings dort an unrichtigen Plätze, erörtert wurde. Er brachte damals eine Anzahl Beschwerden und eine Fülle belastender Anlagen gegen einen Pfortheimer Reallehrer vor. Es handelt sich um den Reallehrer Schottmüller. Herr Stodinger hat behauptet, der Reallehrer habe eine private Handweltschule gegründet, wodurch dessen Haupttätigkeit erheblich beeinträchtigt werde, und er hat weiter behauptet, daß der Reallehrer aus dieser Privatweltschule erhebliche Einnahmen, jährlich 10 000 Mark, erziele. Hierzu ist festzustellen, daß Schottmüller die Privatweltschule mit Genehmigung des Gewerbeamtes errichtete, daß er an dieser Schule nicht selbst regelmäßigen Unterricht erteilt, sondern in der Hauptsache den Unterricht nur überwacht, daß die Haupttätigkeit Schottmüllers nicht beeinträchtigt war und daß die Privatweltschule nach Abzug der Ausgaben jährlich einen Reinertrag von kaum mehr als 1000 Mark ergab. Im übrigen hat Schottmüller die Schule bereits am 19. Januar auf 1. April verkauft. Abg. Stodinger hat dann weiter behauptet, Schottmüller habe sich in unzulässige Grundstückspekulationen eingelassen. Durch das Pfortheimer Grundbuchamt wurde festgestellt, daß Schottmüller auf Gemarkung Pfortheim nichts mehr besitzt und nie mehr befaß als zwei Grundstücke, einen Garten und ein Stück Ackerland, die er im Jahre 1905 erwarb. Außerdem besitzt Schottmüller auf der Gemarkung Dillweihenfeld zwei Grundstücke. Von einem Spekulationsgeschäft kann hier doch nicht geredet werden. Ein weiterer Vorwurf Stodingers ging dahin, daß sich Schottmüller eines Vertrauensbruchs schuldig gemacht habe, indem er die Kenntnis geschäftlicher Verhältnisse, die er auf vertraulichem Wege erlangte, für seine Zwecke ausnützte. Wie ich erfahren konnte, hat Schottmüller von dem, was ihm vertraulich bekannt wurde, nie einen unerlaubten Gebrauch gemacht. Abg. Stodinger hat sodann es noch weiter getadelt, daß Schottmüller bei Wahlen durch „Eingelands“ in den Zeitungen die öffentliche Meinung vergiftet. In dieser Richtung ist Schottmüller in seiner Eigenschaft als Schriftführer des Pfortheimer Grund- und Hausbesitzervereins mit Veröffentlichungen in Zeitungen über die Grenze hinausgegangen, die er hätte beobachten müssen. Es ist Schottmüller vorgelegt worden, daß er sich in dieser Beziehung einer Zurückhaltung befleißigen soll. Das Gesamtergebnis ergibt, daß die Dinge, die von dem Abg. Stodinger vorgebracht wurden, teils nicht richtig sind, teils weit übertrieben wurden. Schottmüller steht 26 Jahre im Schuldienst und hat sich in dieser Zeit nichts zu Schulden kommen lassen. Er hat ein völlig vorwurfsfreies Leben. Bevor man gegen einen solchen Beamten hier im Hause vor aller Öffentlichkeit derart schwere Anklagen erhebt, gegen die er sich gar nicht verteidigen und für die er sich keine Genugtuung draußen verschaffen kann, sollte man sich zunächst bei der vorgelegten Behörde erkundigen. (Sehr richtig.) Die persönliche Ehre eines Mannes sollte man nicht angreifen, wenn man hierzu nicht vollständige Beweise hat.

Oberregierungsrat Lange äußerte sich zu den Anfragen über die Arbeiten des statistischen Landesamtes und erörterte dabei das Verfahren bei den Erhebungen über die Verhältnisse im Handwerk. Abg. Frhr. von Menzingen (Str.) vertrat verschiedene

Wünsche zur Besserung der Lage der Köche und der Angestellten im Wirtschaftsbetriebe.

Abg. Maier (Soz.) kam des näheren auf die Wünsche der Köche, bader Steinbruchsbesitzer und der Steinbruchsbesitzer des badischen Hinterlandes zu sprechen, die eine entsprechende Berücksichtigung bei Vergütung von staatlichen Arbeiten verlangen.

Abg. Reimann (natl.) Ich bedauere, genötigt zu sein, mit Ausführungen beginnen zu müssen, die sich auf Bemerkungen des Abg. Schofer in der 34. Sitzung beziehen. Er hat damals dem Abg. Leiser in erregter Weise Vorhalt gemacht, weil er einer Besichtigung der Gerlachshheimer Anstalt anwohnte und darüber hier gesprochen hat. Nun hat ein Tag zuvor einer Versammlung Karlsruher Geschäftsleute, die wegen einer Submission der Stadt Karlsruhe stattfand, der Abg. Görtschacher anwesend und dort, wie mir mitgeteilt wurde, eine Brautrede gehalten und die Geschäftsleute ersucht, sich mit ihren Beschwerden an ihn zu wenden, er werde sie im Landtag vertreten. Er hat dieses Ersuchen dann nochmals schriftlich wiederholt. Ich begnüge mich, diese beiden Tatsachen nebeneinanderzustellen und nehme an, daß Herr Schofer den Abg. Görtschacher in der gleichen Weise befehlt hat wie den Abg. Leiser. Es handelte sich bei der Versammlung um Differenzen zwischen Geschäftsleuten in Karlsruhe und der Stadtverwaltung dieser Stadt. Man solle diese Karlsruher Angelegenheit die Beteiligten unter sich ausmachen lassen und nicht noch an den Landtag bringen, der mit Arbeiten genug besetzt ist.

Auch ich kann nur wünschen, daß das Landesgewerbeamt verlegt wird und ein würdiges, neues Heim erhält. Ueber die Forderung des Handwerks haben wir in der Debatte vieles gehört. Die Grundfrage ist die: hat das Handwerk noch Boden und noch Aussicht auf Ernte? Diese Frage ist schon von anderer Seite bejaht worden. Es haben aber im Handwerk starke Verzögerungen stattgefunden. Das bedingt eine bessere Ausbildung des Handwerks. Erzieherische Weise hat der Gedanke der Organisation und Solidarität im Handwerk Fortschritte gemacht. Klagen beziehen bezüglich des handwerklichen Fortschritts. Sie sind teils berechtigt. Wenn sich aber oft Handwerker dazu entschließen, ihre Söhne nicht dem Handwerk zuzuführen, so sind dafür schwere und ernste Erörterungen maßgebend. Es wurde in der Debatte auch von der Arbeitslosigkeit gesprochen. Wir sehen aber, daß oft weit mehr als der Arbeiter der Arbeitgeber besonders der Handwerker unter der Arbeitslosigkeit zu leiden haben. (Sehr richtig!) Der Handwerker befindet sich zumteil in schwerer Not. Das einzige Mittel, hier Besserung zu schaffen, ist der Zusammenschluß der Organisationen. Der Redner äußerte sich sodann noch zu verschiedenen in der Debatte behandelten Spezialfragen und bemerkte, daß der erörterte Fall über eine Arbeitsvergebung durch die Maschinenbauinspektion nicht gebilligt werden kann. Dem Abg. Neuhäusler redete ich es hoch an, daß er im Gegensatz zu der Presse seiner Partei ein unbesonnenes Urteil über den Hanjabund hat. Er hat damit die Berechtigung des Hanjabundes anerkannt. Ich freue mich darüber, weil damit eine Bestätigung dafür gegeben wird, daß der Hanjabund keine politische Gründung, sondern wirtschaftliche Erwägungen entsprungen ist. Der Hanjabund schließt in seine Aufgaben auch die Vertretung der Interessen des Handwerks. Wenn das gute Fruchtbare trägt, dürfen wir uns dessen freuen. (Beifall.)

Präsident Hohorst: Es ist von dem Abg. Süßkind und Gen. ein Schlußantrag eingekommen. Gemeldet sind noch 6 Redner. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Es folgen verschiedene persönliche Bemerkungen.

Abg. Neuhäusler (Str.): Am Schlusse der vorletzten Sitzung habe ich mit Bezug auf meine Ausführungen über die Ordensverleihungen erklärt, daß ich keine Kritik habe üben wollen, sondern nur auf eine bestehende Mißstimmung hinwirken wollte. Trotzdem erschienen in der „Straßburger Post“ und in der „Köln. Zeitung“ Ausführungen, in denen gesagt wurde, daß ich mit meinen Darlegungen einen Verstoß gegen die Krone gemacht habe, der im ganzen Lande Befremden erregen werde. Ich hoffe, daß nunmehr eine Richtiggstellung erfolgt. Ich habe keinen Verstoß gegen die Krone gemacht, sondern lediglich eine Tatsache mitgeteilt. Im übrigen muß es ein Recht des Abgeordneten bleiben, Mißstimmungen im Lande Ausdruck zu geben.

Abg. Schofer (Str.): Dem Abg. Leiser habe ich keinen Vorwurf gemacht, weil er über die Anstalt Gerlachshheim sprach. Was ich sonst damals sagte, war scherzhaft aufzufassen.

Abg. Reimann (natl.): Dann hätten jene Ausführungen unterbleiben können. (Sehr richtig bei den Nationalliberalen.)

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Reimann (Soz.) wurde in die Spezialberatung eingetreten.

Die Abgg. Odenwald (frei) und Geppert (Str.) vertraten mehrere Spezialwünsche, deren Prüfung Ministerialrat Dr. Schneider und Geh. Oberregierungsrat Cron zulagten.

Abg. Kolb (Soz.) brachte Beschwerden gegen den Leiter der Baugewerkschule zur Sprache, der ein autoritäres Regiment führe, die Lehrer in einer unzulässigen Weise behandle, bei der Befolgung von Bestreben unrichtig verahre und in dem Lehrkörper Unfriede stifte.

Ministerialrat Dr. Schneider: Der Direktor der Baugewerkschule, bekleidet das Amt schon 25 Jahre. Unter seiner Leitung hat sich die Anstalt aus kleinen Anfängen zu einer großen entwickelt. Der Direktor ist allerdings eine energische Persönlichkeit, aber von dem besten Willen geleitet, sowohl für die Lehrer wie für die Anstalt. In der Baugewerkschule wollen wir keine Fachabteilungen errichten, sondern sie als ein organisches Gefüge, das unter einer Leitung steht.

Die Abg. Beneden (Dem.) und Neuhäusler (Str.) teilten mit, daß ihnen ähnliche Beschwerden zugegangen sind wie dem Abg. Kolb. Minister Freiherr von Boddman erklärte, daß den Beschwerden nachgegangen werden soll.

Nach weiteren kurzen Ausführungen des Abg. Kolb (Soz.) fanden sämtliche Positionen Annahme.

Genehmigt wurden sodann weiter die Anträge der Budgetkommission bezüglich der Petition, die freiburger Handweltschule betr., und der Petitionskommission zum Antrag Görtschacher und Gen. und hierauf die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag 3 1/2 Uhr. Tagesordnung: Gesehentwurf das Hinterlegungswesen betr.

Karlsruhe, 11. März. Der Zweiten Kammer gingen heute folgende Petitionen zu: des Gemeinderats Donaueschingen für Erbauung einer Eisenbahn von Donaueschingen nach Schaffhausen (Randenbahn); des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen gegen die Warenhäuser; des Gemeinderats Furtwangen für Errichtung eines Amtsgerichts in Furtwangen.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 10. März 1910.

Stellenbesetzung. Der beim Grundbuchamt probeweise als Schreiber eingestellte Friedrich Lehmann aus Menzingen wird nach befriedigender Zurücklegung der Probepflicht endgültig in den städt. Dienst übernommen.

Dem Verein unständiger Lehrer hier wird zur Abhaltung seiner Hauptversammlung der kleine Festhallaaal auf Samstag den 30. April d. Js. mielfrei zur Verfügung gestellt. Den Teilnehmern der Versammlung wird für den genannten Tag freier Eintritt in den Stadtpark gewährt.

In die Rheinische Asphalt- und Zementplatten-Fabrik G. m. b. H. hier wird ein weiteres Stück Hafengelände mit Beweise abgegeben. Gesuche. Dem Groß. Bezirksamt werden befristet vorgelegt: 3 Gesuche um Aufnahme in den badisch. Staatsverband, ein Naturalisationsgesuch, sowie das Gesuch der Automaten-Restaurant-Gesellschaft vorm. R. Benhausen G. m. b. H. hier um Aufhebung der durch Entscheidung des Bezirksrats festgesetzten Beschränkung, daß in dem Restaurant Kaiserstraße 201 Speisen und Getränke nur auf automatische Weise verabreicht werden dürfen, letzteres Gesuch unter Anschließung zweier dagegen eingekommener Einsprüche.

Dankagung. Der Stadtrat dankt dem Oberbürgermeister der Stadt Mannheim für die Ueberendung eines Exemplars der zur Einweihung des angebauten Kaufhauses in Mannheim herausgegebenen Festschrift, der Badischen Landeszeitung für die Zuwendung einer Anzahl von Büchern an die Stadt-Bibliothek, der großen Karnevals-Gesellschaft für die Ueberlassung einer Anzahl photographischer Aufnahmen des Karnevalzuges 1909 an das städtische Archiv.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 12. März. Zu dem morgen an dem Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße stattfindenden Kreispielerwettbewerb zwischen unserem Südbreitenspieler - R. F. B. - und dem Meister des Nordkreises, F.-C. Hanau 1894, ist noch nachzutragen, daß das Wettspiel schon um 3 Uhr beginnt. Wie man uns mitteilt, tritt die vollständige Mannschaft Hanau an und zwar in der gleichen Aufstellung, in welcher sie am letzten Sonntag den glänzenden Sieg über die Mannheimer Fußballgesellschaft mit 4:1 Toren errang. Dem morgigen Wettspiel wird daher mit der größten Spannung entgegengeesehen. - Auf dem Franziska-Platz treffen sich am kommenden Sonntag um 2 Uhr im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der Klasse O die beiden Bezirksmeister Olympia Baden und Germania Brötzingen. Nach diesem Spiel stehen sich R. F. B. II und Franziska II gegenüber. - Man schreibt uns: Außer dem Beierheimer Fußballverein kommt nunmehr als weiterer Anwärter auf die Gaumeisterschaft in Klasse B noch der F.-C. Franziska in Frage. Beide Mannschaften stehen sich am kommenden Sonntag nachm. 3 Uhr auf dem Rhönitzplatz infolge eines Protestes gegenüber. - Von anderer Seite wird uns mitgeteilt, daß der Beierheimer Fußballverein nicht antritt, sondern morgen nachmittags 3/4 Uhr auf seinem eigenen Sportplatz gegen F.-C. Germania Ludwigshafen spielt.

Bilkingen, 12. März. Erbprinz Carl Egon zu Fürstentum hat das Protektorat über den neugegründeten Verband „Schwarzwälder Fußballvereine“ übernommen.

Wer Kopfschmerz rasch u. sicher verlieren will, ver- lange in Apotheken ausdrücklich das ärztlich bezovzugte Citrovanielle! Gesetlich geschützt.



Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Überanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. Guntz, Drog. Jakob, Reformh. Neubert, Kaiserstraße 70, Drog. Dehn Nfg., Hof-Drog. Roth, Drog. Salzer, Drog. Tschering, Internat.-Apoth. Wagen, Drog. Walz, Mühlburg: Strauss-Drog. Strauss. Durlach: Adler-Drog. Peter. En gross: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.1

Ozonit Prof. Giessler's Patent Modernstes Waschmittel gibt durch halbstündiges Kochen blendend weisse Wäsche Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen Ein Versuch überzeugt

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen n. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Salzschlirf heilt Gicht Heilanzeigen des Bades Salzschlirf: Podagra — Rheuma — Ste.nleiden — Harnsäure — Ischias — Gicht — Frauenleiden Fettsucht — Zucker — Stoffwechselleiden. Zu einer Vorkur im Hause sind 30 Flaschen Bonifacius-Saisonbeginn 1. Mai. brunnen erforderlich. Das neue Badehotel: Elegantes Etablissement Lift — Zentralheizung — aller Komfort — Solbäder und Moorbäder im Hause — Großer Kurpark direkt am Walde — Orchester und ständiges Theater. 1906a.5.2 Prospekte durch die Kurdirektion.

Salzschlirf heilt Gicht



# W. Boländer

Karlsruhe  
Kaiserstraße 121.

Spezialabteilung für  
Teppiche, Gardinen,  
Möbelstoffe,  
Tischdecken, Linoleum

Große Auswahl in unseren bekannt guten Qualitäten  
zu billigsten Preisen.

3887



## Karlsruher Sprach- und Handelsschule „Germania“

Spezialinstitut für Schönschnellschreiben  
und Handelswissenschaften

Karlsruherstr. 1, Telefon 505.

Jede, selbst die schlechteste und unleserlichste  
Schrift wird durch meine Methode dauernd  
schön und geläufig.

### Wie viele jungen Leute

für ihre Ausbildung nichts tun, obwohl ihnen dazu in der denkbar  
bequemsten und billigsten Weise Gelegenheit geboten wird,  
sollte man nicht glauben. Der Einwand manchen jungen Mannes,  
dass es ihnen doch zu schwer würde, den Unterricht erfolgreich zu  
nehmen, ist nicht angebracht, da es nach meiner so sehr bewährten  
Methode sehr leicht ist, sich zu tüchtigen

Schreibern, Bureaubeamten, Buchhalter, Kassieren,  
Korrespondenten, Rechnungsführer, Verwalter  
Stenographen u.

auszubilden zu lassen.

Mancher ist in der Schule zurückgeblieben, er zeigte kein  
Talent und keine Lust zum Lernen und war froh, als er die  
Schulbücher für immer bei Seite legen konnte; bei sehr vielen  
solcher Personen aber zeigt es sich erst nach der Entlassung aus  
der Schule, daß sie doch befähigt sind. Darum sollten keiner es  
übersehen lassen, seine Lage zu verbessern.

An Stellen ist nicht so sehr ein Mangel,  
wie an wirklich tüchtigen Leuten,

denen solche sind bekanntlich stets sehr gesucht. Der wirtschaftlich  
und im Wissen Stärkere weiß überall seine Vorteile zu wahren;  
nicht Kapital allein, sondern auch in erster Linie gebiegene Kennt-  
nisse setzen jedermann in den Stand, sich Vorteile zu erringen  
und sich überall Geltung zu verschaffen. Alle meine früheren  
Schüler befinden sich in **gesicherter Lebensstellung**, ich bin meinen  
Schülern zur **Erlangung einer Stelle gern behilflich**.

### Lehrfächer:

Schönschnellschreiben, einfache, doppelte und  
amerikanische Buchführung, Wechsellehre,  
Rechnen, Korrespondenz, Rechtschreiben,  
Effektenkunde, Klagewesen, Stenographie u.

Das Honorar ist sehr mäßig.

Minderbemittelte erhalten Preiser-  
mäßigung u. Auswärtige Fahrtvergütung.

Anmeldungen zu den am

**15. MARZ**

beginnenden

**Haupt-Tag- und Abendkursen**

nehme ich in meinem Institute entgegen.

**Karl Kramer**

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 1, Telefon 505.  
Verlangen Sie umgehend ausführliche Auskunft u. Prospekt.

Ein neuer  
Komet: **BING'S**  
**BOKKA!**  
Die beste  
Kaffee-Maschine

Zu haben in den einschlägigen Ge-  
schäften der Branche. 3595a

## Statt besonderer Anzeige.

Tieferschüttert zeigen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten an, dass  
mein innigst geliebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Onkel, Schwager und  
Schwiegervater

## Herr Robert Jacobi

Direktor der Filiale der Rheinischen Creditbank Karlsruhe  
Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen erster Klasse

heute morgen 1/8 Uhr von seinem schweren, lange mit Geduld ertragenen Leiden, im  
Alter von 58 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 12. März 1910,  
Karlsruhe 2.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Jacobi, geb. Leo

Agnes Schmidt, geb. Jacobi

Eise Jacobi

Hans Jacobi

Willi Jacobi

Helene Jacobi

Hermann Jacobi, Apotheker

Emil Hofstetter, Regierungsbauführer.

3954

Die Beerdigung findet am Montag mittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Aus Anlass der Bestattung unseres  
verstorbenen 3948

Herrn Direktor

## Robert Jacobi

bleiben unsere Bureaux am

Montag den 14. ds. Mts.  
nachmittags bis halb 5 Uhr geschlossen.

Filiale der  
Rheinischen Creditbank.

## Gesangverein Freundschaft. Todes-Anzeige

Wir setzen unsere werten Mitglieder von dem Ableben  
unseres verdientvollen Ehrenpräsidenten

## Herrn Martin Dorn

geheim in Kenntnis.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr von  
der Friedhofkapelle aus statt.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

## Grabdenkmäler.

Wegen Erweiterung meines Geschäfts mit maschineller  
Einrichtung gebe ich um Platz zu gewinnen, einen großen Teil  
meines bestehenden Lagers in fertigen Grabdenkmälern  
zu äußerst billigen Preisen ab, und gebe auf solche bei Bar-  
zahlung 5-20% Rabatt, bei langjähriger Garantie. Nach aus-  
wärts franco Aufstellung.

Heinrich Kromer, Grabdenkmalgeschäft.

Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 45. Telefon 1721. 38604

## Grabdenkmäler

in einfacher u. reicher Ausführung.

::: Großes Lager :::

fertiger Denkmäler

in allen Steinarten.

Langjähr. Gar. Billigste Preise.

Wilhelm u. Karl Nussberger, Bildhauerei u.  
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 5, Haltestelle der Straßenbahn „Karlstraße.“  
Bitte beachten Sie gefl. unser Lager. 3933,21

## Steiners Paradiesbett

besteht aus

den solidesten, elegantesten und zweckmäßigsten

**Metall- und Holzbettstellen**

den behaglichsten, saubersten

**Sprungfeder- und Polstermatratzen**

den einzig praktischen, mollen, wahrhaft hygienischen

**Polstermatratzen**

den kühlest, weichsten, porösesten

**Kopfkissen**

den schönsten, leichtesten, schmiegsamsten

**Doppel-Steppdecken**

mit herausnehmbarem, porösem Daunen-Plumeau.

Nur echt mit Schutzmarke, denn es existieren minderwertige Nachahmungen.

Spezialität: Kinderbetten. — Kpl. Schlafzimmer-Möbel.

Komplette, grosse Betten von Mk. 30.— an.

Südwestdeutsche Niederlage:

Karlsruhe 186 Kaiserstr. 186 nächst dem

in Baden 186 Kaiserstr. 186 Kaiserplatz.

Versand frachtfrei. Fabrikpreise. Kataloge gratis.

etc., die ihr Interesse wirklich

wahren, können niemals andere

Betten wählen!

## Brandmalerei.

Als Geschenkartikel empfehle:

Sehr hübsche fertige Sachen

in den verschiedenen Hauskunsttechniken.

Wandsprüche. Dekorirte Spanwaren.

Käufern eines Brennapparates

erteile eine Stunde Unterricht gratis.

Liebhaderkante u. Kämpferutenstiften.

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserpassage 9-11.

Bitte Katalog mit Anleitungen u. ca. 2000 Abbild. geg. 60 in Marken.

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse“.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. März.

Todesfälle. In Heidelberg ist heute früh der seit Monaten in einer dortigen Pension lebende frühere Prälat Friedr. Dehler (der vor seiner Pensionierung viele Jahre in Karlsruhe seinen Wohnsitz hatte) nach längerem Leiden gestorben. Der Verstorbene war geboren zu Weisweil im Jahre 1844. 1867 wurde er unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen, 1873 Pfarrer in St. Georgen, 1879 Stadtpfarrer in Pforzheim, 1894 Oberkirchenrat und Mitglied des evangelischen Oberkirchenrats. Seine letzte Stellung, bis 1909, war die eines Prälaten, als welcher er auch der Ersten Kammer angehörte. Ein hervorragender liberaler Geistlicher von mildem verjüngtem Wesen ist mit ihm aus dem Leben geschieden. — Der Direktor der Rheinischen Kreditbank, Robert Jacobi, ist heute früh 7/8 Uhr im 58. Lebensjahre nach langem schwerem Leiden gestorben. Direktor Jacobi war eine über die Finanzkreise unserer Stadt weit hinaus bekannte Persönlichkeit. Seine hervorragenden Kenntnisse auf dem Finanzgebiete nicht allein, sondern auch seine schätzenswerten persönlichen Eigenschaften schufen ihm Ansehen und Sympathie. Schon seine schwere Krankheit, die ihn seit längerer Zeit heimlich, rief Teilnahme hervor. Ueber den Tod hinaus wird R. Jacobi ein gutes Andenken bewahrt werden.

St. A. Bevölkerungsbewegung im Monat Februar. Die Zahl der Eheschließungen betrug 41 (1909: 62). Lebendgeborene wurden 285 (276) angemeldet, darunter 160 (144) Knaben u. 125 (132) Mädchen; ehehlich waren 246 (231) und unehehlich 39 (45). Die Zahl der Totgeborenen betrug 8 (3), darunter 4 (1) Knaben und 4 (2) Mädchen. — Gestorben sind 171 (1909: 170) Personen und zwar 84 (88) männlichen und 87 (82) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befinden sich 33 (44) Kinder im 1. und 22 (15) Kinder im 2.—5. Lebensjahr. — Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 1 Fall (1); Malaria 3; Diphtherie und Krupp 2 (3); Keuchhusten 1 (3); Typhus 0 (1); Influenza 7 (2); Genidstarre 0 (2); Lungentuberkulose 22 (16); Lungenentzündung 15 (17); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 14 (14); Krankheiten der Kreislauforgane 21 (17); Krankheiten des Nervensystems 20 (15); Magen- und Darmkrankheiten 4 (15); darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahre 4 (10); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 6 (10); Krebs und sonstige Neubildungen 12 (11); Selbstmord 2 (6); Verunglückung 3 (2). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 3,85 (1909 6,64), der Geburten 27,21 (27,84), der Lebendgeborenen 26,74 (27,44), der Sterbefälle 16,05 (16,90) und der Geburtenüberschuss 10,70 (10,54).

Der 2. praktisch-theoretische Kurs für Blechener- und Installateure an der Gewerbeschule Karlsruhe, welcher von 15 Teilnehmern besucht war, wurde am Freitag, den 25. Febr. geschlossen. Bei Verabfolgung der Zeugnisse nahm der Rektor der Gewerbeschule Gelegenheit, die Kursteilnehmer unter Hervorhebung ihres fleißigen Arbeitens und ihrer tadellosen Führung die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen mit auf den Weg zu geben. Wenn auch die zur Verfügung gefundene Zeit zur Ausbildung in Anbetracht des so reichen Lehrstoffes eine kurz bemessene gewesen sei, so hoffe er doch, daß alle, die jetzt die Schule verlassen, reichen Gewinn davon tragen möchten. Nach der Entlassung fanden sich sämtliche Lehrer mit dem Rektor der Gewerbeschule und den Kursteilnehmern zu einem gemütlichen Abschiedsständchen in einem hiesigen Hotel zusammen. Die Teilnehmer des letzten Kurses scheidet alle sehr befriedigt und voll Dank für die ihnen in so kurzer Zeit gebotene Förderung ihres fachlichen Wissens und praktischen Könnens. Etwa die Hälfte von ihnen wird am 4. April wiederkommen, um im Verein mit andern Teilnehmern des 1. Kurses einen neuangelegten Ergänzungskurs mit entsprechender Erweiterung, Festigung und Vertiefung des im 1. Kurs gebotenen fachtheoretischen Wissens zu besuchen. Dieser Ergänzungskurs wird ebenfalls 4 Monate dauern. Da auch zu seinem Besuche nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmer zugelassen werden kann, so empfiehlt es sich für jeden, der daran teilnehmen will, sich mit den näheren Aufnahme-Bedingungen, Lehrstoffplan und dgl. durch kostenselbstige Beziehung eines Programms von der Gewerbeschule Karlsruhe bekannt zu machen und die Anmeldung dann alsbald zu bewirken.

Der Alldeutsche Verband hielt gestern abend im Saale III (Schrempf) einen Vortragabend ab, der seitens der Mitglieder nebst Angehörigen, sowie von Mitgliedern der Kolonialgesellschaft, des Schul-, Sprach-, Flotten- und Schmarckenvereins gut besucht war. Der Vorsitzende des Alldeutschen Verbands, Professor Robert Helbing, hielt die Eröffnungsreden herzlich willkommen und erteilte dem Referenten des Abends, Herrn Prof. Dr. Hermann Helbing das Wort, welcher über: „Das Deutschtum in den Ostprovinzen“ sprach. Durch zehnjährigen Aufenthalt in den baltischen Ländern hatte Redner Land und Leute aufs eingehendste kennen gelernt, und so konnte der Vortragende aus seinen reichen Erfahrungen im Umgange mit den Deutschen und über das Land, in welchem er so lange in größeren industriellen Betrieben

tätig war, erzählen. In zahlreichen Lichtbildern bewunderte man die Hauptstädte Riga und Mitau, das stark pulsierende Leben und Treiben daselbst, und in rascher Reihenfolge wurden die Zuhörer in die Provinzen Kurland, Livland und Estland eingeführt. Riga, der Mittelpunkt des geistigen Lebens in den Ostprovinzen, mit seiner Hochschule, dem Museum und der Handelsschule bot manches interessante und auch Mitau, die Hauptstadt von Kurland, ließ das Vorwärtstreben der Bevölkerung in den Ostprovinzen aufs deutlichste erkennen. Zerfallene Burgen, die an vergangene Zeiten erinnerten, wechselten mit modernen Städten ab und stets waren es die natürlichen ausführlichen, leicht verständlichen Schilderungen des Redners, die zu den hübschen Lichtbildern die nötige Aufklärung gaben. Zum Schluß seines mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrages ging Redner noch auf die jüngste Revolution in den Ostprovinzen, deren Entstehung, Ursache und Verlauf ein. Herr Professor Helbing sprach dem Vortragenden den Dank für den schönen Vortrag aus und begrüßte nachträglich die anwesenden baltischen Studenten der hiesigen Technischen Hochschule. An der sich anschließenden Aussprache beteiligten sich Herr stud. Steinberg und Oberstudientant a. D. von Barziewski.

Arbeiterbildungsverein. Nachdem in der vorletzten Woche Herr Professor Dr. Paulse über „Jugend, Erziehung und Sport“ unter Führung von vortrefflichen selbstangewonnenen Lichtbildern gesprochen hatte und ein begeistertes Mahnwort an die Hörer gerichtet hatte, im Sommer und Winter hinauszuzwandern in die schöne Natur und Körper und Geist zu stärken für des Alltags Aufgaben, sprach in dieser Woche Herr Professor Dr. May in sehr stark besuchter Versammlung über „Darwinismus“. Er ging aus von der Entdeckungs- und Abstammungslehre und erörterte einige der wichtigeren Tatsachen aus den Gebieten der Vererbungslehre und der vergleichenden Anatomie, sowie der Embryologie, die nach Darwin am besten durch das Entwicklungsprinzip verständlich werden. Besonders ausführlich vertrat er die Redner über die verkommenen Organe, die auch beim Menschen in großer Zahl vorkommen und von den Darwinisten als Beweise für die tierische Herkunft des Menschen in Anspruch genommen werden. In großen Umrissen stellte er sodann die Züchtungslehre oder Selektionstheorie dar, durch die Darwin den Entwicklungsprozeß und die Entstehung der organischen Zweckmäßigkeit verständlich zu machen suchte. Der Vortragende wies diese Zweckmäßigkeit an einzelnen Beispielen nach, besprach die Erscheinungen der künstlichen, natürlichen und geschlechtlichen Zucht und ging dabei auch auf Darwins Ansichten über die Entstehung der Menschenseelen ein. Die Darlegung der Stellung der heutigen Wissenschaft zum Darwinismus schloß den großartigen Vortrag des hervorragenden Redners, der wie Herr Professor Dr. Paulse reichen Beifall fand.

Militärverein Karlsruhe. Herr Oberrechnungsrat, Stiftungsverwalter Heinrich Gangel, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als 1. Vorstand des Militärvereins niedergelegt. Herr Gangel wurde bei diesem Anlaß in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Verein und die Militärvereinsangelegenheiten zum Ehrenmitglied ernannt. Die Leitung des Militärvereins liegt z. Zt. in den Händen des 2. Vorstandes, des Herrn Rechtsanwalts Dr. Lorenz.

Die außerordentliche Generalversammlung des Pionier-Verein Karlsruhe fand am letzten Samstag abend im Vereinslokal zum Prinz Karl statt. Die Versammlung war gut besucht und wurde kurz nach 9 Uhr vom 1. Vorstand mit Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen, eröffnet. Redner schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und den Großherzog. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein 81 Mitglieder. Die durch den Tod entrissenen Kameraden ehrte die Versammlung durch Erheben von den Sigen. Dann legte der Kassier den Rechnungsbildbericht vor, der als günstig zu bezeichnen ist. Die Revision der Kassenbücher durch die Kassenvorwahlen Kameraden Stegmann und Gehrke führte zu keiner Beanstandung. Kamerad Walter wurde einstimmig wieder zum 1. Vorstand gewählt, Kamerad Müller zum 2. Vorwahlen. Das Amt des 1. Schriftführers erhielt Kamerad Keller, das des 2. Schriftführers Kamerad Schumacher. Zum 1. Kassier wurde Kamerad Hensfeld gewählt, da Kamerad Seemuth eine Wiederwahl ablehnte. 2. Kassier wurde Kamerad Häfelle. Als Verwaltungsratsmitglieder wurden gewählt die Kameraden Hengst, Eper, Girrbach und Höfel. Zu Rechnungsrevisoren die Kameraden Scharf und Hauschild. Der 1. Vorstand Kamerad Walter sprach im Namen des Gesamtvorstandes für die Wahl seinen Dank aus.

Großherzogliches Konservatorium für Musik. Das am Mittwoch den 9. März eingeschobene Vorpiel der Ausbildungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Trio Es-Dur Nr. 1, II. u. I. Satz, von F. v. Beethoven. (Frl. Cornelle Krug, Frl. Hilde Grogan, Herr Willi Eber.) 2. 3 Präludien und Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach; D-Dur, II. Teil, Fis-Dur und G-Dur I. Teil. (Herr Ludwig Küll.) 3. Konzertstück für Oboe von A. Klughardt. (Herr Wilhelm Goh; Begleitung: Frl. Lilli Bedmann.) 4. Trio; Es-Moll op. 100 I. Satz von Ph. Scharwenka. (Frl. Elisabeth Kemmer, Frl.

Paula Imle, Herr Willi Eber.) 5. Nocturno für Fagott von Brange (Herr Franz Stadel; Begleitung: Frl. Berta Neumann.) 6. Bröudes, Symphonische Dichtung für 2 Klaviere von F. List. (Frl. Edith Schabel, Frl. Sofie Schenk.) Das nächste Vorpiel (Vorbereitungs-klassen) findet Dienstag den 15. März, abends 6 1/2 Uhr, im Saale der Anstalt statt. — Am Mittwoch den 16. März, nachmittags 3 Uhr, findet im Konzertsaal der Anstalt eine öffentliche Prüfung der Vorbereitungs-Theorieklassen statt.

Nach Unterschlagung von 38 Mark Kundengeldern und eines Transportdreirades ging ein 25 Jahre alter, lediger Korbmacher aus Quersfurt, von hier flüchtig.

Diebstähle. Am 4. ds. kam der Kassierer des Residenztheaters ein Portemonnaie mit 40 Mark abhanden. — Am 7. d. M. stahl ein Unbekannter mittels Nachschlüssel aus einer Manjarde in der Amalienstraße 51 Mark. — Ein 22 Jahre alter Handlungsgehilfe aus Rabs stahl seinem Prinzipal Waren im Betrage von 648 Mark und brannte damit durch. — In der Kochstraße wurde am 9. d. M. einem Dienstmädchen aus verschlossener Manjarde mittels Nachschlüssel 21 Mark gestohlen.

Verhaftet wurde ein 29 Jahre alter, lediger Dienstknecht aus Rottenburg, der sich unter falschem Namen hier aufhielt und von den Staatsanwaltschaften Karlsruhe, Offenburg, Konstanz und Tübingen und vom Amtsgericht Saugau, wegen Betrugs verfolgt wird.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Technische Verein veranstaltet morgen, Sonntag, nachmittags 1/2 10 Uhr, eine Besichtigung der neuen Bahnhofsanlagen.

Im Kaufmännischen Verein spricht Montag den 14. März Gemeinderat Dr. Max Friedländer-Berlin über „Älterer deutscher Volksgehalt“. Der Vortrag findet im großen Saale der Eintracht, 1/2 9 Uhr beginnend, statt. (Siehe Inserat.)

Allgemeine Wirtse-Veranstaltung. Am Montag, den 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet in den „3 Linden“, Mühlburg, eine allgemeine Wirtse-Veranstaltung statt. Auf der Tagesordnung steht: „Die kommende Bierpreisveränderung und Stellungnahme gegen die vom Stadtrat vorgeschlagene neue Verbrauchssteuer (Schaumweinsteuer), sowie über die nicht in Wegfall kommende Verbrauchssteuer von Wild, Geflügel und Fisch.“ Die Veranstaltung wird vom Wirtseverein Karlsruhe und Umgebung, e. V. einberufen.

Parademusik. Auf dem Schloßplatz spielt morgen Sonntag mittags 12.15 Uhr bei Abjüng der Schloßwache die Art.-Kapelle Nr. 50 folgende Musikstücke: 1. Krönungsmarsch a. d. Oper „Die Frlungen“ von Kreislmayr. 2. Ouvertüre z. Op. „Stradella“, von Flotow. 3. „La Paloma“, Lied von Trabard. 4. „Indra-Walzer“ a. d. Op. 11. 5. „Die Reiche des Indra“, von Lindle.

Im Saale der Welfenhalle konzertiert morgen Sonntag die Kapelle des Telegraphenbataillons.

Wirtse-Verein. Man muß dem Verein dankbar sein, daß er die allen Musikfreunden Karlsruhes lieb gewordene Tradition, in der Oberzeit ein großes religiöses Chorwerk zur Aufführung zu bringen, übernommen und bewahrt hat. Zu der Aufführung von J. S. Bachs Hoher Messe in H-moll (Mittwoch, 16. März in der evangelischen Stadtkirche) hat der Verein wieder Solisten ersten Ranges gewonnen; bei den erprobten Leistungen von Chor und Hoforchster und bei der so bewährten Leitung durch Hofkirchenmusikdirektor Max Brauer darf auf eine den höchsten Ansprüchen gerecht werdende Weitergabe des schwierigen Werkes gerechnet werden. Das Interesse weitester musikalischer Kreise an der bevorstehenden Aufführung ist erfreulicherweise schon jetzt ein sehr reges.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

5. März: Hildegard Margarete, B. Karl Friedrich Rümmele, Rechnungsführer. — 6. März: Karl, B. Karl Widenhäuser, Diener. — 7. März: Rosa Berta, B. Wilhelm Beisel, Schreiner; Rosa, B. Wilhelm Vogt, Pader; Friedrich Karl, B. Friedrich Güntzer, Schreiner; Zema Maria, B. Wilhelm Weiß, Monteur; Karl Friedrich, B. Heinrich Wagner, Weichenwärter; Johanna Angela, B. Viktor Rabold, Schreiner. — 8. März: Hilda Maria, B. Adolf Artmann, Schloffer; Hermine Stefanie, B. Ernst Kehler, Kellner. — 9. März: Bruno Helmut, B. Bruno Lang, Schriftföher; Hildegard Anna Klara, B. Heinrich Fröh, Bäcker. — 10. März: Karl August, B. Karl Rieger, Feinmechaniker.

Todesfälle:

9. März: Sofie Algeier, Barmherzige Schwester, alt 38 Jahre; Sofie v. Nida, alt 90 Jahre, Witwe des Gutsbesizers Jakob v. Nida. — 10. März: Katharina Roth, alt 66 Jahre, Witwe des Landwirts Andreas Roth; Hermann Zöller, Schirmmann, ein Ehemann, alt 46 Jahre; Karoline Behr, alt 77 Jahre, Witwe des Handelsmanns Josef Behr.

Kaiserin Marie Louise.

Ein Gedenkblatt zur zweiten Eheschließung Napoleons I. 11. März 1810.

Von Dr. Curt Rudolf Kreuzföner (Friedenau).

(Nachdruck verboten.)

Das Liebesleben des ersten Napoleons, das in den Lebensbeschreibungen des gallischen Kaisers noch heute den breitesten Raum einnimmt, spitzt sich zu seinen dramatischsten Effekten in dem Augenblick zu, wo der zur kaiserlichen Würde emporgestiegene seiner ersten Gattin, der leidenschaftlichen Kreolin Josephe Beauharnais, die er im Jahre 1796 geheiratet hatte, nach dem Brauche echter orientalischer Haremsdespoten den Scheidebrief gibt, um sich eine neue Gemahlin aus uraltm, kaiserlichen Geblüt zu erküren. Josefine, die bekanntlich 6 Jahre älter war als Napoleon, hatte ihrem ersten Gatten, dem General Vicomte de Beauharnais zwar zwei Kinder geboren, ihre Ehe mit Napoleon aber war, trotz des unendlichen heißen Empfindens, das Napoleon ihr entgegenbrachte, ohne Liebesunterpfand geblieben. Auf der Höhe seiner Macht angelangt, konnte Napoleon keine schwerere Sorge als das Fehlen eines Liebeseben, der bereit ist, von ihm im Sturme zusammengerafft die Hand übernehmen könne. Bei Tag und Nacht quälte ihn der Gedanke, daß sein Reich gleich dem des großen Alexander zerfallen und ein Streitobjekt für seine siegreichen Generale und seine ebenso herrschsüchtigen wie nichtsnutzigen Verwandten werden könne. Als daher Josefine in die Jahre gekommen war, in denen er von ihr keine Kinder mehr erwarten konnte, wählte er kurz entschlossen den einzigen gangbaren Ausweg der Scheidung und Wiederverheiratung mit einer jungen Frau, die nunmehr selbstverständlich keine Generalwitwe, sondern aus edelstem Blau-blut entsprossen sein sollte.

Den ersten Schritt, um auch durch eine entsprechende eheliche Verbindung in die Familie der europäischen Fürsten als vollwertiges Mitglied aufgenommen zu werden, hatte er schon am 15. Dezember 1809 getan, als in dem Tuilerienpalast unter peinlicher Beobachtung aller Formalitäten die bürgerliche Ehe Napoleons und Josephins für aufgelöst erklärt wurde. Am 9. Februar 1810 sprach auch das Kaisergericht mit der seltsamen Begründung des Mangels der nötigen Zustimmung der Eheleute, der geheime Trauung ohne Wissen der Zeugen und durch einen nicht zuständigen Pfarrer die Ungültigkeit der Ehe aus und fällte damit ein Urteil, über das der Abbe Rubemare gesagt hat: „Man machte zu Gunsten eines Mannes, der uns alle in Furcht versetzte, einen Nichtigkeitsgrund geltend, der nur bei einem nergewaltigen und überempfindlichen Minderjährigen angewendet werden konnte.“

Die Bahn zu einem neuen Ehebunde war damit freigelegt und Napoleon jögerte auch nicht einen Augenblick, sich wiederum Hymensfesseln anzulegen. Schon Jahre vorher hatte Napoleon von keinem Beraterinnen Talleyrand eine Liste aller derjenigen Prinzessinnen auf-

stellen lassen, die bei einer Brautwahl für ihn in Betracht kommen könnten. In diesem noch heute existierenden hochinteressanten Schriftstück, dessen Nummern sorgfältig nach der Macht der regierenden Häuser geordnet waren, wie die Pedigree des höchsten eines Gestüts nach Halb-, Viertel- und Achtelblut, befanden sich auch preussische und andere deutsche Prinzessinnen und die Großfürstin Anna, eine Schwester Kaiser Alexanders von Rußland, die dieser gerne an den Fingern verherachtet hätte. Alle diese Spekulationen brachen aber in sich zusammen, als der französische Botschafter in Wien, Herr von Narbonne auf vorstehenden Sondierungen hin seinem Herrn und Meister melden konnte, daß das Haus Oesterreichs nicht ungerne sehen würde, wenn er sich mit der Erzherzogin Marie Louise verheiratete würde.

Marie Louise, die älteste Tochter des Kaisers Franz I. aus seiner zweiten Ehe mit Marie Theresia von Neapel, stand damals im 19. Lebensjahre. Die Erzherzogin, die sich später nach der Verbannung Napoleons nach Sant Helena und ihrer Scheidung sofort in ein Leben der bedenklichsten Abenteuer gestürzt hat, die es mit den modernsten fürklichen Standalgeschichten aufnehmen können, hatte eine denkbar ungeeignete Erziehung genossen, die vielleicht die Ursache ihrer späteren Debouchee ist. Man hatte an ihr, wenn man sich so ausdrücken darf, die „Dressur zur erzwungenen Unschuld“ vorgenommen. Alles, was sich auf das Geschlecht bezog, war mit peinlichster Sorgfalt von ihr ferngehalten worden, in ihren Gemächern und im Schloßpark von Schönbrunn durften nur weibliche Haustiere gehalten werden und selbst die Bücher, die man ihr beim Unterricht in die Hand gab, waren mit Rücksicht darauf, ihr die sexuelle Unkenntnis zu erhalten, korrigiert und neugebdruckt worden. Man hat in ihrer Familie als Renegaten und Menschenfeinde angesehen, die sie pflegte, war deshalb von der jugendlichen Kaiserin nicht zu erwarten, die die Eröffnung, daß man sie nach demselben Frankreich verheiratet wollte, wo 16 Jahre vorher der Kopf ihrer unglücklichen Großmutter, der Königin Marie Antoinette vom Richtblock in den Sand gerollt war, mit derselben Ruhe entgegennahm, wie einen beliebigen, gleichgültigen Befehl ihres Vaters. Der Marschall Berthier, der den für das Haus Habsburg immerhin etwas peinlichen Titel eines Fürsten von Bagram trug, erhielt den Befehl zur öffentlichen Brautwerbung nach Wien zu reisen.

Nachdem das von Berthier überbrachte Portrait Napoleons angenommen war, erschien der Gelobte Anfang März in Wien; vor dem Kaiser mit der Anrede: „Ew. Majestät, ich komme im Namen des Kaisers, meines Herrn. Sie um die Hand der Erzherzogin Marie Louise, Ihrer durchlauchtigsten Tochter zu bitten. Die hervorragenden Eigenschaften, welche diese Fürstin auszeichnen, weisen ihr den Platz auf einem großen Throne an. Sie wird auf ihm das Glück eines großen Volkes und eines großen Mannes ausmachen. Die Politik meines Souveräns stimmt mit den Wünschen meines Herzens überein. Diese Verbindung zweier mächtiger Familien, Ihre, wird

zwei hochherzigen Nationen neue Bürgerkassen der Ruhe und des Glücks geben.“ Der Kaiser antwortete: „Ich betrachte die Werbung um die Hand meiner Tochter als ein Pfand der Gefinnungen des Kaisers der Franzosen, die ich zu schätzen weiß. Meine Wünsche für das Glück der künftigen Gatten kann ich nicht innig genug ausdrücken, denn daselbe wird das meinige sein. Ich gewähre die Hand meiner Tochter dem Kaiser der Franzosen!“ Dann schloß die Audienz mit kurzen Reden und Gegengreden des Marschalls, der Braut und der Kaiserin.

Schon wenige Tage später, dem 11. März, fand die Eheschließung in der Form der Prokuratur statt, wobei Berthier als Bevollmächtigter Napoleons auftrat, und bereits am 13. März erfolgte die Weihe der jungen Kaiserin nach Frankreich. Napoleon, der seiner Frau bis Compiègne am 23. März entgegengeleitet war, konnte seine verlebte Ungebild nicht meistern und ging ihr, während man im Schloß die umständlichen Vorbereitungen zu einem pomphaften, zeremoniellen Empfang traf, bei Regenwetter heimlich bis zur Halle einer kleinen Dorfkirche entgegen, wo er ohne weiteres zu ihr in den Wagen stieg, um zum Erlaunen seiner Hoffnungen an der Seite seiner Gemahlin in Compiègne einzuziehen, was nicht gerade zur glatten Abwicklung des höflichen Schauspiel beitrug. Am 1. April wurde in Saint Cloud die Eheschließung in Form der in Frankreich vorgeschriebenen Ziviltrauung wiederholt. Am nächsten Tage schloß sich daran der feierliche Einzug in Paris, worauf in der greichartig ausgeschmückten Kapelle des Louvre mit aller Prachtentwältung des katholischen Kultus die kirchliche Einsegnung durch den Groß-Almojenier, Kardinal Fesch, erfolgte. Unter den zahlreichen Erschienenen, einer Standesliste von ganz Frankreich, fehlten nur die sogenannten schwarzen Kardinäle, nämlich jene 13 Mitglieder des damals durch Napoleon zum dauernden Aufenthalt in Paris gezwungenen heiligen Kollegiums, die in Uebereinstimmung mit dem kanonischen Recht, Napoleons zweite Eheschließung als einen Fall von Bigamie betrachteten und, um keinen Zweifel an ihrer Rechtgläubigkeit aufkommen zu lassen, sich weigerten, bei der Zivilt- und kirchlichen Trauung zugegen zu sein.

Napoleon rückte sich an ihnen, indem er ihre Güter mit Beschlag belegte, ihre Wohnungen versiegelt und ihre Zahrgeschäfte von je 30 000 Franz sperren ließ. Er schickte sie außerdem noch durch die Verbannung in kleine Provinzstädte und durch das Verbot, die Abzeichen ihrer Würde zu tragen. Der Segen des Himmels hat desohalb dem jungen Ehebunde nicht gefehlt; denn schon am 20. März 1811 gebar die Kaiserin ihrem Gatten den einzigen Sohn, den heisersehnten Erben, der niemals das Erbe seines Vaters antreten sollte, den Niglon, den König von Rom, der frühzeitig im Lebensarm gebrochen, schon im Juli 1832 als ein halber Gefangener in Schönbrunn starb, während seine liebebedürftige Mutter in den Armen des Grafen Neipperg, ihres Oberhofmeisters, von dem sie bereits mehrere Kinder bekam, schon längst ein neues Eheglück gefunden hatte.



Karlsruher Angelegenheiten.

Die Karlsforfrage

Befähigt im Hinblick auf die am Dienstag stattfindende Bürgeraus-

schußung die kommunale Defizitfrage. Jetzt treten auch eine Anzahl Bürger mit folgenden Gründen für die Ablehnung der Stadtratsvorlage ein:

Nachdem nun die Fertigstellung des neuen Bahnhofes näher rückt und man von einer Eröffnung desselben in absehbarer Zeit sprechen kann, dürfte es im Interesse der gesamten Bürgerchaft sein, ihr Augenmerk auf die von der Stadtverwaltung zur Ausgestaltung der Hauptzufahrtsstraßen getroffenen Maßnahmen zu lenken.

Für die westliche Hälfte der inneren Stadt wird die Karlsstraße mit Bestimmtheit die Hauptzufahrtsstraße werden.

Es berührt geradezu eigenartig, daß unsere Stadtverwaltung, welche seit mehreren Jahren bestrebt ist, die Vorgärten in dieser Straße allmählich zu erwerben und event. zwangsweise an sich ziehen und hierdurch die Karlsstraße zu verbreitern, so daß dieselben den bevorstehenden größeren Verkehr aufnehmen kann, nun zur selben Zeit, wie aus der vorliegenden, stadträtlichen Vorlage ersichtlich ist, am Karlsruher Tor, welches durch seine Enge das größte Verkehrshindernis bildet, den entgegengekehrten Weg beschreiten will. Die beabsichtigte Pflanzung eines Doppelgleises für die elektrische Bahn innerhalb der beiden Torhäuser nimmt den ganzen dort verfügbaren Raum in Anspruch und hier soll der Wagenverkehr durch eine neu anzulegende halbmondförmige schmale Straße um das westliche Torhaus (Polizeiwaache) herumgeführt werden.

Abgesehen davon, daß diese Straße mit der vorgesehenen Fahrbahnbreite von 6,50 Meter für einen großen Verkehr keinen ausreichenden Platz bietet, wird, da das Torhaus jegliche Aussicht nimmt, die große Krümmung der Straße eine ständige Gefahr für die Fußwerke und Publikum bilden, welche diese Straße hindern.

Wer den jetzigen Verkehr durch das Karlsruher Tor in den Hauptverkehrszeiten betrachtet, muß sich wundern, daß nicht noch häufiger Zusammenstöße und Unglücksfälle vorgekommen sind; eine Verminderung der letzteren wird aber durch die derzeitige Vorlage der Stadtverwaltung nicht erreicht werden.

Somit uns bekannt, sind durch die Enge des Karlsruher Tor außer den vielfachen Zusammenstößen zwischen Fußwerkern, elektrischer Bahn, Lokalbahn, Fahrrädern, Automobilen u. dergl. drei Unglücksfälle vorgekommen, welche den Tod, bezw. schwere Körperverletzung eines Menschen herbeiführten. Wenn man ferner bedenkt, daß am Karlsruher Tor die elektrische Bahn mit der Lokalbahn sich kreuzt, ferner der große Verkehr der Schulkinder, speziell um die Hauptverkehrszeiten (Knaben- und Mädchenschule, höhere Mädchenschule), ebenso der Arbeiter und sonstiger vieler Passanten sich gerade an dieser Stelle abwickeln muß, so ist mit der Ablehnung durch eine schmale Straße hier kein Wandel geschaffen, sondern bei der Ueberführbarkeit nur noch erschwert; besonders wird der Verkehr für Fußgänger durch vermehrte Ueberführungen der Fußstraßen vergrößert.

Die Unternehmern sehen daher als die einzige großzügige Lösung dieser Frage die gänzliche Beseitigung der beiden Torhäuser an. Die Kosten zur Erstellung der neuen stadträtlichen Anlage sind auf 15 000 Mark, einschließlich der nötig werdenden baulichen Veränderungen der Torhäuser, vorgelesen. Dieser Betrag ist für ein Provisorium doch recht beträchtlich, denn in einigen Jahren wird, wie auch die stadträtliche Vorlage durchschlagen läßt, durch den zunehmenden Verkehr die Stadt doch gezwungen sein, der Beseitigung der beiden Torhäuser näher zu treten und neue Forderungen an die Bürgerchaft zu stellen.

Eine gründliche, weitläufige Abhilfe ist auch hier die billigste. Wenn von anderer Seite eingewendet wird, daß diese Häuser für die Militär- und für die Polizeiwache nicht entbehrt werden können, so bemerken wir, daß die Unterbringung der Militärwache lebhaftig Sache des Militärs ist. Die Verlegung der Polizeiwache dagegen weiter hinaus in die Südweststadt ist schon aus Zweckmäßigkeitsgründen wünschenswert und könnte dieselbe in einem Privathaus untergebracht werden, wie es schon in anderen Stadtteilen geschehen ist. Bestimmend für die Verlegung beider Wachen sollte aber allein schon der geradezu gesundheitsgefährliche Aufenthalt in den Torhäusern sein.

In baulichster Hinsicht haben die beiden Torhäuser unserer Ansicht nach nicht den angenommenen Wert. Dieselben sind in einfacher Renaissance ausgeführt, ohne irgend welche schönen Verhältnisse und können im Vergleich mit den Torhäusern am Mühlburger Tor eine nicht gerade glänzliche Nachahmung dieser genannt werden. Was dort im Weinbrennerstil in einfachen, großzügigen Formen spricht, fehlt gänzlich bei denjenigen am Karlsruher Tor und sollte niemand in Versuchung kommen, dieselben als ein Baudenkmal zu bezeichnen. Aus den Zeichnungen ersehen wir den beengten Zustand des Karlsruher Tores, wie ihn die stadträtliche Vorlage vorieht, während ein freigelegter Karlsplatz außer ungehinderten Verkehr noch die Aufstellung eines den Platz erhellenden Kandelabers, event. eines Denkmals oder eines Springbrunnens zuläßt.

Zur Erleichterung des Verkehrs der elektrischen Bahn könnten hier zugleich zwei Injektionsstellen für das Publikum vorgelesen werden. Mit dieser, den modernen Verkehrsverhältnissen angepaßten Gestaltung des Karlsruher Tores wird sicherlich der jetzigen Vorlage für alle Zeiten abgeholfen und ein Platz geschaffen, welcher der Stadt Karlsruhe zur Zierde gereichen wird.

Zahlreiche Bürger.

Zur geplanten Hundesteuer-Erhöhung.

Karlsruhe, 12. März. Von Seiten des 1. Badischen Anwaltschaftlichen Vereins und des 1. Karlsruher Anwaltschaftlichen Klubs wurde unterm 10. März an die Mitglieder des Bürgerauschusses ein längeres Zirkular verfaßt, in dem zu der geplanten Hundesteuer-Erhöhung Stellung genommen wird. In diesem Zirkular wird zuerst der Beschluß der letztgenannten Versammlung im Saal III Schrempf (6. Dezember 1909) wiedergegeben, der bekanntlich dahin lautete, die Stadtrat und Bürgerauschuß zu ersuchen, von einer Erhöhung der Hundesteuer überhaupt Abstand zu nehmen. Dann heißt es weiter: „Wir schlagen in dieser Versammlung vor, den goldenen Mittelweg zu wählen und empfehlen die Annahme unserer Resolution, die eine Erhöhung des Gemeindefußschlags um 4 Mark hinausging. Wie synodologischen Vereine standen von Anfang an auf dem Standpunkt, daß eine glatte Ablehnung der Vorlage hier nicht durchführbar sein dürfte und haben uns deshalb in einer früheren Eingabe an die Herren Bürgerauschlußmitglieder auf eine 50prozentige Erhöhung des Gemeindefußschlags gewandt. Daß diese Steuererhöhung immerhin einschneidend wirkt und sich nicht so sicher mit einer Einnahme von 25 000 Mk. berechnen läßt, dürfte wohl auch den Mannheimer Bürgerauschluß geleitet haben, als er vor 14 Tagen die Erhöhung der Hundesteuer von 16 auf 24 Mk. abgelehnt hat. Auch wir sehen voraus, daß unsere Vertreter im Bürgerauschluß es sich reichlich überlegen werden, ehe sie eine solche exorbitante Erhöhung des Gemeindefußschlags zur Hundesteuer (100 Prozent) ihre Zustimmung geben.“

Zum Schluß heißt es dann in dem Zirkular: „Wir treten deshalb mit der Bitte an Sie heran, nach Lage der Sache einen Vermittlungsantrag einzubringen, dahingehend, daß der Gemeindefußschlag nicht um 8, sondern nur um 4 Mark also die Hundesteuer auf 20 Mark erhöht werde.“ Mit einer 50prozentigen Erhöhung wäre nicht nur ein Fortschritt zu erzielen, sondern auch ein wirklicher Erfolg für die Stadt Karlsruhe erzielt.

Die beiden Vereine stellen sich also auf einen anderen Standpunkt, als die letztgenannte Versammlung im Saal III Schrempf, die von einer Erhöhung der Hundesteuer überhaupt nichts wissen wollte und gegen den von einer Seite gemachten Vorschlag, sich event. zu einer 50prozentigen Erhöhung zu verstehen, scharf protestierte. Von In-

teresse ist es, daß in den beiden genannten Vereinen sich zahlreiche Mitglieder befinden, die sich gleichfalls der Ansicht der Mehrheit der Vereinsmitglieder hinsichtlich einer 50prozentigen Erhöhung der Steuer nicht anschließen können. Von dieser Seite ging denn auch das geltend in der „Bad. Presse“ veröffentlichte „Eingekandt“ aus, das gegen jedwede Erhöhung der Hundesteuer Stellung nahm. Offiziell nimmt also der 1. Bad. Anwaltschaftliche Verein den Standpunkt ein, daß einer 50prozentigen Erhöhung der Steuer zugestimmt werden müsse, inoffiziell ist eine größere Anzahl der Mitglieder dieses Vereins der Ansicht, daß auch diese 50prozentige Erhöhung abzulehnen sei.

Handel und Verkehr.

# Durlach, 12. März. Der heutige Schweinemarkt wurde mit 92 Läuferflehweinen und 387 Ferkelschweinen besetzt. Verkauf wurden 92 Läuferflehweine und 387 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferflehweinen 40-70, Ferkelschweinen 15-30 Mark. Gute Ware fand raschen und guten Abfah.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, etc.), date (12. März), and various financial data points.

Gebirgs-Eis Stern & Sabat München II

Flechten verschwunden. Zeugniss: Teile können mit, daß die Obermeiers Verbote...

Speisezimmer. Einrichtung, „blamisch“, besteht aus: Buffet, Kredenz, Auszugstisch, 6 Ueberstühle, Umbau mit eleg. Divan...

Konrad Schwarz. Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung.

Groß-Theater Karlsruhe. Sonntag den 13. März 1910.

Der Evangelimann. Musikalisches Schauspiel in 2 Akten.

Paris. 3% frz. Rente 99,20. 4% Italiener 97,00.

London. Chartered 40%, St. Paul 19%, Goldfields 6%.

Umhänge. und Capes reinigt und färbt in kürzester Zeit die Färberei und chem. Waschanstalt Prütz.

Kleine monatliche Zahlungen. Piano, Flügel oder Harmonium.

H. Maurer. Großh. Hoflieferant. Karlsruhe Friedrichsplatz 5.

Schneiderin. 10 Jahre im Metier tätig, empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Schwämme. sowie alle Arten Frontier- und Walchartikel.

Ueppige Büste. 1 Dose Nr. 2.50, 2 Dosen Nr. 4.50.

Heirat. bekannt werden. Verheirathung Ehrenreiche. Offert. unt. Nr. 2668a.

Wolfsch i. B. Sehe mein Gasthaus z. Sirich.

Auf gute Hypothek. auch aufs Land, sowie auf 2. Stelle auf Stadt, Immobilien.

Pianinos. einige schöne Instrumente, in Aufbaum, die Fabrikate, moderne Ausstattung.

Fritz Müller. Musikalienhandlung. Karlsruhe, Kaiserstraße 221.

2 gut erhalt. Herde. für 2 Roffhaarmatratzen.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat.

Badischen Presse. Expedition: Erste Sammlstraße und Bielefeld.



### Spezial-Behandlung von Beinleiden

(Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfüsse, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkkrankheiten)  
**Dr. med. Eduard Schmitt**  
Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.  
Sprechst. 2-4. 3708\*

Zu passenden Ostergeschenken

## Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder  
in großer Auswahl, zu bedeutend reduzierten Preisen.

**Franz Perrin,**

Hoflieferant. Kaiserstraße 124b.  
Kabatmarken.

## Brautleute!

### Wegen Umbau Räumungs-Verkauf

nachsteh. zusammengestellte kompl. Einrichtungen:

#### Aussteuer Nr. 1: 445 Mark

2 Nussbaum polierte Bettstellen, 1 Nachtschisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Kacheln, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkissen, 1 Verkleid. Nussbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, 1 Essisch mit eichener Platte, 1 Chiffoniere, 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle und 1 Küchen-Wandbrett, 2 Deckbetten mit 4 Kissen hiezu Mk. 75.— mehr.

#### Aussteuer Nr. 2: 565 Mark

Schlafzimmer, hell Nussbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschische mit Marmorplatten, 1 Waschtisole mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz u. Kacheln, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkissen, 1 Verkleid. Nussbaum poliert, 1 Essisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle, 1 Küchen-Wandbrett, 2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.— mehr.

#### Aussteuer Nr. 3: 625 Mark

Schlafzimmer, hell Eichen mit Intarsien, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschische mit Marmorplatten, 1 Waschtisole mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer, 1 Verkleid. sechssäulig, in Nussbaum poliert, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle, 1 Küchen-Kredenz, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe, 2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.— mehr.

Prüfen Sie alle Angebote, besser, billiger und reeller können Sie doch nicht kaufen als wie bei

## Möbelhaus, Waldstr. 22.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet

### Sparsame Frauen, Stricket nur Sternwolle

Orangestern	leichte Sternwollen
Blaustern	hoheleiste Sternwollen
Rotstern	hoheleiste Sternwollen
Violettstern	hoheleiste Sternwollen
Grünstern	hoheleiste Sternwollen
Braunstern	hoheleiste Sternwollen

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis.  
2572a

### Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.  
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.  
Versand 4 1/2 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

### Elegante Wohnungseinrichtungen.

einzelne Speise-, Schlafzimmern, vornehme Junggeheffen- u. Alubzimmern, ohne Verbindlichkeit, wenn Vorlegung der Muster und Zeichnungen durch unseren Vertreter erwünscht, unter J. B. 15110 befördert **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

### Teilzahlung

so bequem wie möglich, Kataloge werden nicht versandt. Gest. Antrag, ohne Verbindlichkeit, wenn Vorlegung der Muster und Zeichnungen durch unseren Vertreter erwünscht, unter J. B. 15110 befördert **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

### Ertiklaßige Fabrik feiner Schweizerstickerereien

Sucht in allen Städten Badens Damen mit großem Bekanntheitsgrade für den Verkauf ihrer feinsten Stickerereien, gestickter Kleider, Blusen, Taschentücher etc. nach Karlsruhe an Privat. Fröhliche Neubereiten und Begünstigten. Reiche Bucher Woden. Gobe Brochüren. Ganz tolle Bedienung. Edelste Ware. Briefe in Markt u. 87a. Postamt Frankfurt. Aufnahmen an Adresse **Z. G. 830 Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz).**

# Berliner Tageblatt 180,000 Abonnenten

Ein Weltblatt ist das Berliner Tageblatt geworden. Es ist unstreitig die gelehrteste der politischen deutschen Zeitungen. Seine Leitartikel finden im In- und Auslande außerordentliche Beachtung. Durch Spezialkorrespondenten an allen Plätzen der Welt vertreten, unübertroffen in der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, gediegen und vielseitig in seinem Inhalt, hat es sich große Beliebtheit namentlich in den besser situierten Kreisen erworben. Zu dieser Beliebtheit und umfassenden Verbreitung haben die 6 wöchentlichen Wochenblätter mit beigefügten, die jeder Abonnent mit dem „B. T.“ gratis erhält, und zwar an jedem Montag: „Der Zeitgeist“, wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift, jedem Mittwoch: „Technische Rundschau“, illustrierte polytechnische Fachzeitschrift, jedem Donnerstag und Sonntag: „Der Weltspiegel“, illustriertes, satirisch-politisches Witzblatt, jedem Sonnabend: „Haus und Garten“, illustrierte Wochenchrift für Garten und Hauswirtschaft. Das „B. T.“ erscheint täglich 2 mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im ganzen 18 mal wöchentlich. Der Abonnementspreis beträgt für alle sieben Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches nur 6 Mark für das Vierteljahr oder nur 2 Mark für den Monat.

### Schuhwaren

Herrenschuhmacher, Herrenschuhmacher, Damenstiefel in schwarz u. braun, Knabenstiefel in allen Größen, werden billig abgenommen in

### Auktionsgeschäft C. Fischmann, Herrenstraße 16.

Au Sonntagen von 11-1 Uhr geöffnet. 29413

### Pflanzen-Verkauf.

Mehrere tagfr. Büdlich-Bäume und Ahrbarber-Pflanzen hat abzugeben. Näheres 29416

### Herren- u. Damenrad billig zu verkaufen.

29830  
Karlsruhe 26, 5.

### Fahrrad

mit Freilauf zu verkaufen. 29417  
Markgrafenstr. 16, 2. Et.

## Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich.

Hypothekar- und Handels-Bank.  
Gegründet 1755

### Abteilung Vermögensverwaltung.

Wir widmen diesem Geschäftszweige ganz besondere Aufmerksamkeit und halten eine ausführliche Broschüre über die Verwaltung privater Vermögen durch unsere Bank auf Wunsch gerne gratis zur Verfügung.  
Die jährliche Verwaltungsgebühr beträgt nur 20 Rp. per Fr. 1000.— Vermögen, wofür wir sämtliche mit der Vermögensverwaltung zusammenhängende Arbeiten besorgen, wie: den Inkasso der Coupons, Zinsen und fälliger Wertpapiere, — die Kontrolle der Publikationen über Kündigung, Rückzahlung, Auslösung und Konvertierung, — die Beschaffung neuer Couponsbogen, — die Anmeldung und Geltendmachung von Bezugsrechten, wie auch die Anlage disponibler Kapitalien in soliden und vorteilhaften Titeln, nach vorheriger Anfrage beim Deponenten. Die uns zur Verwaltung übergebenen Wertpapiere werden in unserem diebstahl- und feuersicheren Tresor aufbewahrt.  
Wir stehen stets gerne zu Diensten unserer Deponenten für kostenlose und fachmännische Rat- und Auskunftserteilung auf alle Anfragen.  
Vermögen, deren Eigentümer im Auslande wohnen, sind in Zürich keinen Steuern unterworfen. Die Verwaltung der uns übergebenen Vermögen erfolgt mit strengster Verschwiegenheit.  
Wir übernehmen ferner die Vollstreckung von Testamenten und die Verwaltung und Teilung von Erbschaften. Auch hierüber halten wir Interessenten eine Broschüre gratis zur Verfügung.

Die Direktion.

# Eier Eier Eier

empfohlen für die bevorstehenden Osterfeiertage sämtliche Sorten und Qualitäten.  
Spezialität: Landeier, Trinkeier zu jeweils billigsten Tagespreisen.

Bei Abnahme von 25 Stück entsprechend billiger und frei ins Haus. 2943.3.1

Täglich eintreffende Süßrahm-Tafelbutter aus nur zuverlässigen ersten Molkeereien.

## Christian Emmel

Telephon 1596. Eier en gros und en detail. Luisenstrasse 44.  
NB. Täglich auf den Wochenmärkten.

### Pappelbäume-Versteigerung.

Mittwoch den 16. März, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Stadtplatz bei der Artillerie-Kaserne im Stadtteil Mühlhausen 11 Pappelbäume auf dem Stroh gegen Verabreichung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, 11. März 1910.  
Städtische Gartendirektion.

### Au- u. Brennholz-Versteigerung.

Dienstag den 15. März, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Stadtplatz im Stadtgarten 2 Lindenbäume und 15 Eter gemittelt Holz und am gleichen Tage, vormittags 9 1/2 Uhr im Weierheimer Wald, den bei der Südbahntrasse: 12 Hainbäume, 7 Lindenbäume, 1 Eichenbaum, 40 Eter Eichen- und 38 Eter gemittelt Eichen- und Birgelholz gegen Verabreichung öffentlich versteigert.  
Städtische Gartendirektion.

### Auholz-Versteigerung.

Groß, hochamt Wolfach versteigert mit öffentlicher Vorlegung am Mittwoch, den 30. März ds. J., vormittags 11 Uhr im Rathaussaal zu Rippoldsau aus Domänenwaldstücke I u. II Großer Wald bei Rippoldsau und III Erzenbach bei Oberwolfach im ganzen 6980 Kubikfußholzung: u. Abstände mit auf 4901 fm, darunter 202 Segarten mit 187 fm. Kesserversteigerung verleiht das Forstamt. 2551a

### Dünger-Versteigerung.

Sonntag den 19. März, 1910, vorm. 9 30 Uhr, läßt das Bad. Train-Ball, Nr. 14 eine größere Menge Düngemittel gegen Verabreichung öffentlich versteigern. 2572a

### Fahrrad

gebought, jedoch noch in tadellosem Zustande, ist preiswert zu verkaufen.  
mit 3 Kueibrennern ist zu verk. 29251  
Amalienstr. 24, 111.

### Sprechmaschinen

in bester Ausführung und schöner Ausstattung führe ich in größter Auswahl und gelagte mit Musik Teilabläufe. Auch werden Apparate in Miete gegeben. In Schallplatten habe ich bei meinen Briefen das größte Sortiment. Neuzugaben der populäre werden den Mühlhude habe stets am Lager. 29430



**Johannes Schlaile, Karlsruhe,**  
Douglasstrasse 24.

### Turbine Phönix S

D.R.P.  
Nutzleistung 80% nach bei 100% Wirkungsgrad  
Zahlreiche Referenzen von Fabrikgeheimnissen  
**Schneider, Jaquet & Co.**  
Maschinenfabrik c. u. b. 1488a  
Strassburg-Königshefen 11 (15)



### Echte Lincrusta!

Neue Muster à Mtr. 35 Pfg.  
Neue Farben 40, 50, 60 u. 70 Pfg.  
Neu! Decor. Lincrusta 65 Pfg.  
Versende fro. geg. fro. Collection I 27  
Ringfreie Tapetenindustrie  
**G. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.**



### Modengeschäft

in vorzügl. Lage i. Stadt d. bad. Oberlandes, Fern. Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Auch für Anfängerin paßend.  
Offerten unt. Nr. 2684a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Pflasterhämmer

aus nur prima Stahl geschmiedet, liefert unter Garantie im Gewicht von 3-4 kg pro Stück billig. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.  
**Hch. Kaiser,**  
Schmiedemeister,  
Karlsruhe.  
Hadenstrasse 13.  
3949\* Teleph. 1762.

### Streng reelle Ehrensache!

Dilling, Herr, 37 Jahre, kath., staatl. Erbh., ruh. vornehm. Char., in Lebensjahr, 10 000 M. Einkom., eig. gr. Vermögen, w. a. d. Weid. glück. Verirat, weil sehr zurück. lebt. Damen aus gut angeh. Fam. P. 4. 36 Jahre, mit liebensw. ant. Weid. vornehm. denkend. mittel. auch perf. im Haushalt. Vermögen u. unt. 50 000 M. woll. ihre Eder. mit Bild u. genau. Ang. d. Verh. vertrat. an d. Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 29343 einfinden. Br. u. Bild eigenhändig. reitend. Vermittl. abweh. nur Eft. od. Vorm. ang.

### Kind!

Welche gute Familie nimmt ein kleines Kind in Pflege. Offerten mit Angabe des monatl. Kostgeldes unter Nr. 29357 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Kind!

Ein nettes 4 Monate altes Mädchen wird an Kindesstatt abgegeben. Offert. unt. Nr. 29383 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Wagnerei zu verkaufen.

In hiesiger Stadt ist eine alt renommierte mit Maschinen eingerichtete Wagnerei mit großem Holzvorrat, wegen anderweitigen Unternehmungen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Prima Handarbeit ist ausgeführt. Dieselbe besteht meist aus Brauerreien und schwebem Substanz. Einem tüchtigen, jungen Mann, der seine Ehre erweisen möchte. Die Wagnerei kann auf längere Zeit gemietet werden.  
Näheres durch den Obermeister der Wagnereimannschaft Karlsruhe, Sub. Faran, Grenzstr. 8.



**Möbelhaus**  
13 Adlerstr. 13  
2721 Telephon 2721

**Nur noch wenige Tage**  
dauert mein diesjähr. Inventur-Ausverkauf!

**Möbelhaus**  
13 Adlerstr. 13  
2721 Telephon 2721

# Verlobte

sollten nicht versäumen, von meinem äußerst günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Die hierauf verzeichneten Preise der verschiedenen Einrichtungen sollen den unwiderlegbaren Beweis erbringen, daß es unmöglich ist, bei gleich guter Qualität dem Käufer von anderer Seite günstigere Vorteile zu bieten. Meine riesige Auswahl in 4 Stockwerken kann ohne Kaufzwang besichtigt werden.

## 2 Zimmer und 1 Küche Mk. 350.—

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Schlafzimmer, bestehend aus:</b> | <b>Wohnzimmer, bestehend aus:</b> |
| 2 Bettladen                         | 1 Divan                           |
| 2 Kisten                            | 1 Tisch                           |
| 2 Matratzen                         | 4 Stühle                          |
| 2 Kopfpolster                       | 1 Vertikow                        |
| 1 Kleiderschrank                    | <b>Küche, bestehend aus:</b>      |
| 1 Waschkommode                      | 1 Küchenschrank                   |
| 1 Nachttisch                        | 1 Küchentisch                     |
| 2 Stühle                            | 1 Küchenschäft                    |
| 1 Handtuchständer                   | 2 Küchenstühle                    |

## Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche } 790.—

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>1 eich. Schlafzimmer mit Schützerei,</b>                    | <b>Speisezimmer,</b>  |
| <b>bestehend aus:</b>  | <b>bestehend aus:</b> |
| 2 Bettladen  | 1 Buffet              |
| 1 zweitür. Spiegelschrank                                      | 1 Umbau               |
| 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Nischen | 1 Divan               |
| 2 Nachttische mit Marmor                                       | 1 Tisch               |
| 2 Stühle   | 4 Stühle              |
| 1 Handtuchständer  | 1 Teppich             |
| <b>Küche, bestehend aus:</b>                                   |                       |
| 1 Küchenschrank  | 1 Tisch               |
| 1 Korbentz   | 2 Stühle              |

## 2 Zimmer und 1 Küche Mk. 590.—

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Schlafzimmer in moderner Ausführung</b>   | <b>Wohnzimmer,</b>    |
| <b>bestehend aus:</b>                        | <b>bestehend aus:</b> |
| 2 Bettladen                                  | 1 Vertikow            |
| 1 zweitür. Spiegelschrank                    | 1 Divan               |
| 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz | 1 Tisch               |
| 2 Nachttische mit Marmor                     | 1 Spiegel             |
| 2 Stühle                                     | 1 Teppich             |
| 1 Handtuchständer.                           | 4 Stühle.             |
| <b>Küche bestehend aus:</b>                  |                       |
| 1 Küchenschrank                              | 1 Küchenschäft        |
| 1 Küchentisch                                | 2 Küchenstühle.       |

## Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche } 1150.—

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <b>1 Schlafzimmer in feiner</b>                          | <b>Speisezimmer, bestehend aus:</b> |
| <b>Ausführung mit Schützerei</b>                         | 1 Buffet                            |
| <b>und Intarsien, bestehend aus:</b>                     | 1 Umbau                             |
| 2 Bettladen  | 1 Divan                             |
| 1 dreiteil. Spiegelschrank, 180 breit                    | 1 Tisch                             |
| 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit Nischen | 4 Stühle                            |
| 2 Nachttische mit Marmor                                 | 1 Teppich.                          |
| 2 Stühle   | <b>Küche bestehend aus:</b>         |
| 1 Handtuchständer.                                       | 1 Küchenschrank                     |
|  | 1 Korbentz                          |
|  | 1 Tisch                             |
|  | 2 Stühle.                           |

**Nur einmaliges Angebot!** **So lange der Vorrat reicht!**  
Eigene Tapezierwerkstätte. **Franko Lieferung.**

Trotz der enorm billigen Preise werden die Einrichtungen auf **Teilzahlung** zu den günstigsten Bedingungen verabfolgt.

# M. Tannenbaum

2721 Telephon 2721 **13 Adlerstrasse 13** 2721 Telephon 2721.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Mittwoch, den 16. März 1910, vormittags 9 Uhr und nachm. 1 Uhr werde ich in Gaggenau im Auftrage des Privatier Franz Maier hier 1. Die in der Kaiserlichen mech. Werkstätte in Gaggenau befindlichen  
1. Maschinen bestehend aus: 1 Dampfmaschine liegend, 15/18 P.S., 8 Atm., 190 mm. Zylinderbohrung 500 mm. mit Schwungrad u. Pleumenscheibe Drehstuhl Subregulatur; 1 Dampfmaschine mit Hochseil; 1 Chemnitz Drehbank 140 cm mit diesem Zubehör; 1 kleinere Dm., 1 Hobelmaschine mit neuem, 1 Rundfräsenapparat; 1 große Bohrmaschine für Holz und Maschinenbetrieb; 1 kleine Dm.; 2 Reibmaschinen für Schmiede; 1 Richtblock mit Richtplatte; 6 große Werkzeugbänke; Transmissionsen mit Lager und Scheiben; Werkbänke etc. 2671 a.  
2. 1 Werkstätte aus Fachwerk.  
3. Werkzeuge: Schraubstöcke gewöhnliche und parallel; einige 100 Spiral- und Zapfenbohrer; einige 100 Fraiser; einige 100 Reibahlen; Sämler, Schraubenschlüsselangen; eine große Partie Feilen neu und gebraucht; Drehhämmer; Meißel; Schmirgelsteine; 1 Uhr; eine große Partie Zündbohrer und Schneidhämmer; amerik. Kleinfutter; u. 35 Transmissionsen; ein großer Bohrer Stahl; ein großer Bohrer Eisen und Messingteile; Werkzeuge aller Art etc. etc.  
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.  
Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.  
K a t a l o g, den 7. März 1910.  
**Stoher, Gerichtsvollzieher.**

**Tatsächlich**  
ist  
**„Frida“**  
der  
**unübertreffliche**  
praktische und so de  
**Ring-Stickrahmen**  
der existiert!  
Patentamtlich geschützt.  
Jede Handarbeitlerin empfiel ihn sofort!  
B9386  
**F. Grams, Karlsruhe**  
Adlerstr. 12.  
Wiederverkäufer ge.  
Fahrrad, bereits neu, mit Freu. u. Rückr., billig abzugeben. 99 97  
Fähringerstr. 1, 2. St. Hs.  
Kommutonkleider sowie Strehmkleider werden bei mäßigen Preisen angefertigt.  
Gartenstr. 60, 2. Stock.

**Saison-Neuheiten**  
zur  
**Anfertigung eig. Herren-Moden**  
empfehlen  
**Fr. Ehrmann**  
Herrenschneiderei  
Markgrafenstr. 41 (Ecke Kreuzstr.)  
Früher  
mehrjähriger Zerschneider in  
Frankfurt a. M. Wien Kol a. R.  
Neueste Moden  
Kommen auf Wunsch mit  
Illustration  
Baus.

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1  
Leitung: Hermann Vogler  
**Ceilhaber-Besuch**  
Gut einger. Unterlebensfabrik sucht Erbtisch, wegen Kaufm. gebildet. Ceilhaber m. ca. 100.000 Mk. Kapital, beabsichtigt Ausnützung und Vergrößerung der Anlage. Suchender ist gelernter Geber, macht 1. H. Fabrikat bei hohem Rendement. Offert. unt. E. 1069 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

**14300 Mark**  
**II. Hypothek**  
5 1/2% unter guter Sicherheit und Nachlass zu verkaufen. 3288 4.4  
Geht. Offerten unter Z. 922 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Ein Mädchen**  
aus besserer Familie, 21 Jahre alt, im Kochen, Nähen, und Haushalt gewandt, sucht Stellung per 1. April in Hotel oder besserem Privathaus.  
Offert. unt. G. 1074 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

**Elegante, aparte Einrichtung,**  
eichen, wenig gebraucht, für Wein- und Bier- oder Café geeignet, billig zu verkaufen.  
Angeb. unt. H. 961 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Br.

**Organisationsstatent**  
ausgeübter ehrenf. Herr zur Liebernahme einer **Haupt-Vertretung** gesucht. Die Stellung ist mit einem entsprechenden **festen Einkommen** verbunden und kann bei ausreichender sonst. Beschäftigung auch an einen Nichtfachmann vergeben werden. Ausführl. Offerten erbeten unt. N. 2622 an Haasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M. 2658a. 2

Die Direction einer erbl. Versicherungsgesellschaft sucht behufs Vergrößerung ihrer Organisation geeignete **General-Vertreter**  
Die Stellung ist mit sehr günstigen Einkünften verbunden und wird auch höchst sachl. berückichtigt, welcher die Vertretung nebenberufl. betreibt, wenn derselbe befähigt ist, ein größ. Agentennetz zu schaffen resp. solches zu leiten. Geht. Bewerbung. erbet. unt. L. 2620 an Haasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M. 2658a. 2

**Hervorragende Stellung zu besetzen.**  
Ein erbl. Bankinstitut - Aktiengesellschaft - sucht einen gut eingeführten, im Umgang mit besseren Kreisen gewandten Herrn als **Repräsentanten.**  
Derselbe muß befähigt sein, Abschlüsse zu machen und hauptsächlich gutes Organisationsstatent besitzen. Nichtfachleute, die den boterwähnt. Ansprüchen genügen, werden ebenfalls berücksichtigt. Die Stellung ist eine hochdotierte. Ausführl. Offerten erb. unt. M. 2621 an Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M. 2659a. 2

**Gut empfohlenes Mädchen**  
Sucht in nur gutem Hause als Saal- oder Stubenmädchen Stellung p. 15. April od. sp. Off. u. Chiffre Nr. 1362 Z. an Haasenstein & Vogler, Zürich. 2658a. 2

**Bad Homburg.**  
In bester und idyllischer Lage nächst Quellen, Bädern, Kurhaus und Park rentable **Kur-Villa**  
mit vollst. der Neuzeit entspr. Einrichtung unter günst. Beding. vom Eigt. für 115 Mk. Mille umständlicher zu verkaufen. Anst. Zare 110 Mk. Mille. Mob. Veri. 30 Mk. Mille. Offert. unt. V. 2518 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 2658a

**Kinderbettstelle,**  
neu, elegant, für nur 9 Mk. zu ver-  
kaufen. Schloßplatz 13, Gmünding  
Karl-Steinbrich, part. 1. 26942

**Schreibmaschine,**  
neu erfindliches System, aus  
Kunstmasse günstig veräußlich.  
269422 **Beil. Nr. 29**







# HERMANN TIETZ.

Sonntag bis Mittwoch

Soweit Vorrat

## zu Sonder-Preisen

Im Lichthof

### Herren-Hemden

#### Hosenträger

Serie I	II	III
75 s	1.00	1.25

Farbige Oberhemden	Serie I Stück	1.75	Serie II Stück	2.25
--------------------	------------------	------	-------------------	------

Farbige Oberhemden	mit Manschetten, durchgehend Perkal	Stück	2.90
--------------------	-------------------------------------	-------	------

Farbige Oberhemden,	Einsatz u. Mansch. Zephir, Rumpf einfarbig	Stück	3.25
---------------------	--	-------	------

Farbige Oberhemden,	durchgehend feiner Perkal	Stück	3.80, 4.50
---------------------	---------------------------	-------	------------

Farbige Oberhemden,	Batistrumpf mit Zephir-Einsätzen	Stück	4.95
---------------------	----------------------------------	-------	------

Farbige Sporthemden	mit losem Stehumlegkragen	Stück	3.25, 4.60
---------------------	---------------------------	-------	------------

Herren-Hemden,	Trikotrumpf mit farbigen Einsätzen	Stück	1.95
		3 Stück	5.60

Krawatten	offene Binder, Regattes und Schleifen	Serie I	II	III
	in neuen Mustern u. Formen	Stück	45	75 95 s

### Königlich Bayerische Technische Hochschule in München.

Die **K. Technische Hochschule in München**, welche in allen äußeren Beziehungen den Landesuniversitäten gleichgestellt ist, gliedert sich in sechs Abteilungen: die Allgemeine, Bauingenieur-, Architekten-, Maschineningenieur-, Chemische und Landwirtschaftliche Abteilung. Es finden an ihr eine vollständige wissenschaftliche Ausbildung: Bau-, Kultur-, Vermessungs-, Maschinen-, Elektro- und Maschinenelctro-Ingenieure, technische Köpfer, Architekten, Chemiker, Landwirte, Lehramts-Kandidaten der Mathematik und Physik, der Chemie und Naturgeschichte, der sogenannten Realfien, des Zeichnens und Modellierens und Kandidaten des landwirtschaftl. Lehramts, ferner Kandidaten des höheren Zoll- und Steuerdienstes, endlich Kandidaten des Berg-, Hütten- und Salinenfaches, soweit ihnen nicht der Besuch einer Bergakademie vorgeschrieben ist.

Die Immatrikulation beginnt im Sommer-Semester 1910 für Angehörige des Deutschen Reiches am 14. April, für Ausländer am 18. April, sie wird — von besonders berücksichtigungswerten Ausnahmefällen abgesehen — am 20. Mai geschlossen. Die Vorlesungen, Übungen und Praktika nehmen am 18. April ihren Anfang.

Das ausführliche Verzeichnis der an der Hochschule im Sommersemester 1910 stattfindenden Vorlesungen, Übungen und Praktika nebst Angabe der Tage und Stunden ist im Programm für das Studienjahr 1909/10 enthalten, welches auch die näheren Aufschlüsse über die Organisation der Hochschule, die Bedingungen der Aufnahme, Gebühren, Prüfungen, Stipendien, Stundenpläne usw. gibt.

Dieses Programm kann vom Syndicate der Hochschule gegen Einzahlung von 60 Pfennig und innerhalb des Deutschen Reiches auch gegen Nachnahme bezogen werden.

Schriftliche Anfragen wolle man an das Rektorat oder an das Syndicat richten.

München, den 5. März 1910.

Rektorat der K. Technischen Hochschule.

Für kommende Saison ist eingetroffen: größeres Quantum bessere

### Herrenkleiderstoff-Reste

neueste Muster — erstklassigste Fabrikate

Serie I	per Mtr.	Mk. 3.00— 5.—
" II	"	Mk. 5.20— 7.—
" III	"	Mk. 7.40— 9.—
" IV	"	Mk. 9.20— 10.50

diverse Resten per Mtr. von Mk. 1.50— 2.80

Lagerbesuch sehr lohnend. Ohne Kaufzwang. Muster werden keine verabreicht.

**Arthur Baer,**  
Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
1 Treppe hoch Telephon 2665 1 Treppe hoch

### Miet-Verträge

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

### PATENTE

Jungenieur-Büros für internationale Patentsachen  
Villingen, Pforzheim  
Kiedrichstr. 22, Kionlestr. 3  
Tel. 159, Tel. 1459.

### Guten Verdienst

bietet strebsamen Leuten der **Alleinverkauf** unserer gefehl. gesch. leicht verkäuf. Artikel für Karlsruhe u. Umg.  
Monat. bis 3000 M. Verdienst. Respekt. m. 200 M. Kapital send. Adresse sof. unt. Verdienst 2678a a. d. Exp. der „Bad. Pr.“

Verloren wurden am Freitag abend 2 Schlüssel an einem Ringe in der Weltkriegstr. von Ede Kriegstr. 3958 Abzugeben Bunsenstr. 11, 1. St.

**Best. junge Beamtenwitwe** (Widw. in Stellung sucht best. Dame zwecks Ausk. Offert. unter Nr. 26781 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

### Beteiligung.

In Kaufmann, 24 J. alt, evang. in Eisen, Eisenf. u. Materialwaren firm. lg. Zeit in d. Materialverwaltung groß. Fabr. tätig, sucht Stellung in einem Fabrik- oder Detailgeschäft, wo er sich später beteiligen kann. Eventl. Einbeirat erwünscht. Vermittlung erbeten. Off. unt. Nr. 2679a an d. Expedition der „Badischen Presse“ 2679a

Zu kaufen gesucht 80—100 Emschaleisen zu Bauzwecken. Off. unt. Nr. 26890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet

### Küferei

Schönes Anwesen mit einträgl. Nebenbetrieben, mit Inventar weg. Aufgabe desselben zu verkaufen. Off. unt. Nr. 2680a an die Exped. der „Bad. Presse“.

4 Zyl. F. N.-Motorrad, 4 Zyl. Puch-Motorrad, beide fast neu und tadellos laufend, äußerst bill. zu verkaufen. 26435 Gartenstraße 7, 1. Stod.

Buffet, neu, hochfein, für nur Mk. 148.— zu verkaufen bei Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., r. 26433

Guterhalt. Milchgarntur (Sofa, 3 Hautteile), weiß gestr. Wattefisch u. 1 rund. Tisch sind bill. zu verkauf. 26430 Palanenstraße 3, 2. Stod.

Ein gut erhaltener, großer Kinderwagen mit Gummireifen, ist billig zu verkaufen. 26568 Berberstr. 45, IV. St.

**Neuheiten** in unserer Abteilung

## Kinder- und Knaben-Kleidung

sind in grosser Auswahl eingetroffen und bieten wir in dieser Abteilung grosse Vorteile.

Wir empfehlen als besonders preiswert:

<b>Knaben-Anzüge</b>	M. 3.60	M. 4.20
M. 5.60	M. 6.20	M. 7.40
M. 8.50	M. 9.50	
<b>Knaben-Anzüge</b>	M. 5.40	M. 6.80
M. 7.50	M. 8.20	M. 9.80
M. 10.50	M. 13.50	

Knaben-Anzüge, Kieler Façon, Mk. 9.20, Mk. 15.00, Mk. 23.00

**Gestrickte Anzüge** in allen Grössen.  
Beachten Sie, bitte, unsere Spezialfenster.

Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstr.

# Dreyfuss

Telephon 2556. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 3988

### Damenfahrrad

Schöner Kinder-Bieg- und Sitzwagen für 10 M. zu verkaufen. 26138 Margenstr. 26, IV., r.

Walbr. 11, Dts. 2. St., ist gut erhaltene **Kinderwagen** zu verkaufen. Einige **Kanarienvögel** sind billig zu verkaufen. 26409 Gervastr. 40, 4. St. Hs.

### Kostüme

Einige gut erhaltene Kostüme wegen Wegzug billig abzugeben. 26895 Brunnenstr. 1, 3. St.

Ein gut erhaltenes weißes Kleid (Stommuntenkleid) für kleinere Kinder ist preiswert zu verkaufen. 2655 Kapellenstr. 36/38, IV. rdtf.

**Kanarienvögel** gute Sänger sind bill. zu ver. 26879 Berberstr. 12, I. St.